

# Tätigkeitsbericht 2019 – 2025

Bremen, im Februar 2026



**Inhalt:**

<b>Vorwort</b>	1
<b>1. Über das Institut und das Jean-Monnet-Exzellenzzentrum</b>	2
<b>2. Forschung und Entwicklung</b>	3
<b>2.1 Kriminalprävention</b>	4
2.1.1 Präventionsprojekte des Landes Bremen	4
2.1.2 Internationale Präventionsprojekte	7
2.1.3 Erforschung von Grundlagen und Konzepten des Täter-Opfer-Ausgleichs	11
<b>2.2 Kriminalitätsforschung</b>	13
2.2.1 Terrorismus und Radikalisierung	13
2.2.2 Organisierte Kriminalität	16
2.2.3 Wirtschafts- und Steuerkriminalität	20
2.2.4 Viktimologie und Opferschutz	22
<b>2.3 Professionalisierung justiziellen, sozialen und polizeilichen Handelns</b>	25
2.3.1 Digitalisierung in Polizei und Justiz	25
2.3.2 Resozialisierung und Strafvollzug	29
2.3.3 Grundlagen polizeilichen Handelns	30
<b>3. Wissenschaftstransfer</b>	32
<b>3.1 Wissenschaftstransfer in die Lehre</b>	32
3.1.1 Wahlpflichtmodule im Studiengang Polizeivollzugsdienst	32
3.1.2 Studierendenprojekte im Studiengang Risiko- und Sicherheitsmanagement	33
3.1.3 Anforderungsprofil und Qualitätssicherung im Studiengang RSM	34
<b>3.2 Wissenschaftstransfer in die Praxis</b>	35
3.2.1 Fortbildung für die Polizei im Lande Bremen	35
3.2.2 Zertifizierte Weiterbildungslehrgänge für weitere Behörden im Lande Bremen	38
3.2.3 Sonstige Fortbildungsveranstaltungen für Behörden im Lande Bremen	41
<b>3.3 Ausgerichtete Tagungen</b>	42
3.3.1 Veranstaltungsreihe „Forum Risiko- und Sicherheitsmanagement“	42
3.3.2 Veranstaltungsreihe „Symposium Steuern und Recht“	43
<b>3.4 Weitere Transferleistungen</b>	43
3.4.1 Mitgliedschaft in Beiräten und Gremien	43
3.4.2 Wissenschaftliche Beratungs- und Gutachtertätigkeiten	44
<b>3.5 Publikationen</b>	46
3.5.1 Monographien und Herausgeberbände	46
3.5.2 Zeitschriftenbeiträge	47
3.5.3 Buchbeiträge	49
3.5.4 Forschungsberichte und Gutachten online	51
<b>3.6 Vorträge</b>	53
<b>4. Personelles</b>	57
<b>4.1 Institutsmitglieder</b>	57
<b>4.2 Curricula Vitae</b>	59

## Vorwort

Mit diesem Bericht legt das Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS) eine Bilanz seiner Tätigkeit im Zeitraum 2019 bis 2025 vor. Er liefert einen Überblick über Anzahl, Umfang und das inhaltliche Profil der durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Publikationen, wissenschaftlichen Vorträge sowie Transferleistungen in Lehre und Praxis. Damit bildet der Tätigkeitsbericht auch die Grundlage für den turnusmäßig alle sechs Jahre zu erstellenden Evaluationsbericht des Instituts.

Trotz der pandemiebedingten Restriktionen zu Beginn des Berichtszeitraums ist es dem Institut gelungen, seine Forschungsaktivitäten auf kontinuierlich hohem Niveau auszuweiten und die bereits begonnene Internationalisierung erfolgreich fortzusetzen. Inzwischen hat sich das Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung fest im europäischen Forschungsraum etabliert und damit maßgeblichen Anteil daran, dass die Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen im Jahr 2023 von der Europäischen Union zum Jean-Monnet-Exzellenzzentrum für Spitzenforschung in den Bereichen „Criminal Investigations and Criminal Justice“ (CCICJ) ernannt worden ist.

Diese erfolgreiche Entwicklung wäre ohne das außerordentliche Engagement der Mitarbeitenden, externen Institutsmitglieder und Kooperationspartner:innen des IPoS nicht denkbar gewesen. Ihnen allen sei an erster Stelle für ihre herausragende Arbeit gedankt.

Prägend für die wissenschaftliche Entwicklung und das heutige Profil des IPoS ist zweifelsohne das erfolgreiche Wirken von Prof. Dr. Arthur Hartmann und seiner Stellvertreterin, Prof. Dr. Claudia Kestermann, die seit dem 1. September 2009 die Institutsleitung wahrnehmen und seitdem kontinuierlich in ihren Ämtern bestätigt worden sind. Dieser Tätigkeitsbericht dokumentiert insofern auch die außerordentliche Produktivität und Forschungsstärke dieses profilierten Leitungsteams.

Prof. Dr. Arthur Hartmann, der im Oktober 2024 in den Ruhestand verabschiedet worden ist, hat als Institutsleiter, Wissenschaftler, Mentor und Forscherpersönlichkeit das Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung maßgeblich geprägt. Mit seinem Ausscheiden aus der Leitungsfunktion endet zwar eine Instituts-Ära, nicht aber die bestehende Forschungsk Kooperation. Prof. Dr. Hartmann bleibt als Vorsitzender des Jean-Monnet-Exzellenzzentrums unserer Hochschule und dem IPoS auch weiterhin eng verbunden.

Der vorliegende Bericht soll allen Interessierten die Möglichkeit geben, sich ein eigenes Bild von der Tätigkeit des Instituts und den Forschungsaktivitäten der Hochschule für Öffentliche Verwaltung zu machen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Institutsleitung und den Mitgliedern des Instituts ist er sowohl Bestätigung als auch Ansporn.

Die Institutsleitung  
Bremen, im Februar 2026

## 1. Über das Institut und das Jean Monnet Center of Excellence

Das interdisziplinär ausgerichtete Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS) fühlt sich einem modernen Verständnis der Polizeiwissenschaften und Sicherheitsforschung verpflichtet, indem es Forschung für und über die Polizei betreibt und somit zu einer stärkeren Vernetzung von polizeilicher Alltagspraxis mit Aus- und Fortbildungsaktivitäten beiträgt. Die Polizei ist im Rahmen eines modernen Sicherheitsverständnisses keine isolierte Akteurin. Dementsprechend gehören neben der Polizei auch die Kooperationspartner:innen aus der Justiz, dem Finanz- und Steuersektor, den sozialen Diensten und Institutionen aus Wirtschaft und Gesellschaft zum Forschungsfeld des Instituts. Dies gilt – unter anderem – für das privatwirtschaftliche Sicherheitsmanagement und die präventiven sowie repressiven Maßnahmen gegen die Finanzkriminalität, denen wachsende Bedeutung zukommt. Nach § 2 der am 04. März 2002 in Kraft getretenen und am 18. April 2024 novellierten Satzung sind die wesentlichen Aufgabefelder des Instituts:

- Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung,
- Mitarbeit an Verbundforschungsprojekten,
- Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis und in die Lehre,
- Förderung der fachlichen Kommunikation durch Mitarbeit in Fachgremien, durch Fachveranstaltungen und überregionale Publikationen,
- Wissenschaftliche Weiterqualifizierung mit stärkerem Praxiskontakt von am Institut tätigen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern,
- Fach- und fachbereichsübergreifende Unterstützung bei der Themenstellung, Bearbeitung und Betreuung von Diplom- und Bachelorarbeiten sowie Masterarbeiten.

Das Institut setzt seine Forschungsschwerpunkte auf die Themenfelder Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Dabei verfügt es über renommierte Expertise in den Bereichen der Sicherheits-, Kriminalitäts-, Polizei-, Justiz- und Extremismusforschung sowie Digitalisierung. Auf dieser Basis sind das Institut und seine Mitarbeitenden laufend in einschlägige nationale und internationale Projekte eingebunden. Neben grundlegenden Fachdisziplinen wie Rechtswissenschaften, Rechtspsychologie, Kriminalsoziologie oder Kriminalistik prägen dabei auch moderne Forschungsfelder wie Computational Social Science, Open Source Intelligence oder Cyberkriminalität das zukunftsorientierte Sicherheitsverständnis und die Arbeitsweise des IPoS.

<b>Ausgewählte Daten zum Output des IPoS im Berichtszeitraum 2019 - 2025</b>	
Eingeworbene Drittmittel	<b>2,38 Millionen Euro</b>
Anteilige Fördersumme	<b>2,22 Millionen Euro</b>
Forschungsprojekte	<b>36</b>
Publikationen	<b>103</b>
Vorträge	<b>58</b>
Fortbildungsformate für die Polizei	<b>70</b>
Ausgerichtete Tagungen	<b>9</b>

## 2. Forschung und Entwicklung

Das IPoS hat sich zum Ziel gesetzt, insbesondere die Auftraggebenden aus dem Bereich der Freien Hansestadt Bremen bei ihren Problemlösungen durch die Bereitstellung wissenschaftlicher Dienstleistungen zu unterstützen. Hierbei ist das IPoS als unabhängige Einrichtung den grundlegenden Prinzipien und Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens verpflichtet. Durch die fachlichen Ausrichtungen der Institutsmitglieder bilden derzeit die Fachdisziplinen Rechtspsychologie, Viktimologie, Rechtswissenschaften, Kriminalistik und Kriminologie die wissenschaftlichen Säulen des IPoS. Durch das breite Spektrum vertretener Wissenschaftsdisziplinen sind damit optimale Rahmenbedingungen gegeben, um die für die sicherheitsbezogene Forschung unabdingbare Interdisziplinarität und Praxisorientierung zu gewährleisten. Die Forschungsschwerpunkte reflektieren einerseits die fachliche Expertise der im Institut tätigen Wissenschaftler:innen, richten sich andererseits aber auch nach den Drittmitteln, die das Institut im Rahmen internationaler, nationaler und lokaler Ausschreibungen einwerben konnte. Forschungsaufträge, die das Institut seitens der senatorischen Behörden und der Polizeien im Lande Bremen erhält, werden mit vordringlicher Priorität bearbeitet. Im Laufe der Institutsgeschichte haben sich auf der Grundlage der Satzung Forschungsschwerpunkte herausgebildet, die in diesem wie in früheren Berichten den folgenden Bereichen zugeordnet werden:

- Kriminalprävention und Opferschutz
- Kriminalitätsforschung
- Professionalisierung polizeilichen und justiziellen Handelns

Darüber hinaus spielen Sicherheitsforschung, Geldwäsche, moderne Finanzkriminalität und strafrechtliche Vermögensabschöpfung in den Forschungsprojekten des IPoS eine zunehmend wichtige Rolle.

Im Bereich der Kriminalitätsforschung werden am Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung kriminalistisch-kriminalpsychologische Analysen zu folgenden Schwerpunktthemen durchgeführt:

- Terrorismus und Radikalisierung
- Organisierte Kriminalität
- Wirtschafts- und Steuerkriminalität
- Viktimologie und Opferschutz mit dem Schwerpunkt Istanbul-Konvention

Die Festlegung der Forschungsschwerpunkte resultiert zum einen aus den langjährigen Arbeitsschwerpunkten der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, spiegelt aber auch unmittelbare polizeiliche und forensische Bedarfe wider. Mitglieder des IPoS führen nicht nur regelmäßig interdisziplinäre Lehrveranstaltungen für Angehörige der Polizei durch, sondern bringen ihre wissenschaftliche Expertise durch Beratungstätigkeiten im Rahmen polizeilicher Projekte ein.

Aufgrund der umfangreichen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit des IPoS und seiner hohen wissenschaftlichen Reputation wurde der Hochschule für Öffentliche Verwaltung von der Europäischen Union ein **Jean Monnet Centre of Excellence for Crime Investigations and Criminal Justice (CCICJ)** zuerkannt. Das neue Exzellenzzentrum wurde entsprechend dem Zuwendungsvertrag für das Forschungsprojekt CCICJ im September 2024 als neues Institut in der Hochschule für Öffentliche Verwaltung gegründet. Steuer- und Finanzkriminalität, Geldwäsche und organisierte Kriminalität sollen einen Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit bilden und damit eine Verzahnung der Expertise ermöglichen, die in den drei Studiengängen der Hochschule, dem IPoS und dem ebenfalls an der Hochschule angesiedelten Fortbildungsinstitut der Polizei etabliert ist. Neben den Forschungsperspektiven wird auch der Transfer von Wissen in die Aus- und Fortbildung zu den Kernaufgaben des neuen Jean-Monnet-Exzellenzzentrums gehören.

## 2.1 Kriminalprävention

Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung zu kriminalpräventiven Problemstellungen und zum Opferschutz zählen zu den Kernaktivitäten des IPoS, die sich grundsätzlich zwei übergeordneten Zielsetzungen zuordnen lassen:

- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation von Projekten der Kriminalprävention und des Opferschutzes im Lande Bremen sowie im (inter-)nationalen Kontext;
- Wissenschaftliche Erforschung der Grundlagen und Konzepte des Täter-Opfer-Ausgleichs, der als ein zentraler Ansatz der tertiären Prävention bewertet wird.

### 2.1.1 Präventionsprojekte des Landes Bremen

Projekt	<b>Periodischer Sicherheitsbericht nach § 1 Abs. 1 BremKStatG</b>
Kontext	Erstellung der Periodischen Sicherheitsberichte für das Land Bremen. Die Sicherheitsberichte sollen nach § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur fortlaufenden Untersuchung der Kriminalitätslage und ergänzenden Auswertung der polizeilichen Kriminalitätsstatistik im Land Bremen (Bremisches Kriminalitätsstatistikgesetz – BremKStatG) im dreijährigen Turnus erstellt werden.
Ziele	Zielsetzung des Auftrags ist die wissenschaftlich unabhängige Erarbeitung der durch den Senat herauszugebenden Periodischen Sicherheitsberichte. Durch die regelmäßig aktualisierte Bestandsaufnahme der Sicherheits- und Kriminalitätslage im Land Bremen wird ein umfassender Erkenntnisgewinn für eine evidenzbasierte Kriminalpolitik geschaffen, eine Optimierung der strategischen Ausrichtung und praktischen Arbeit von Polizei und Justiz ermöglicht sowie die Sicherheit im Land Bremen gesteigert.
Methoden	<p>Die nach § 1 Abs. 1 BremKStatG vorgesehene Beteiligung von Persönlichkeiten der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft erfolgte auf der Grundlage einschlägiger wissenschaftlicher Methoden im Rahmen von Interviews mit Expertinnen und Experten.</p> <p>Die gemäß § 3 BremKStatG vorgesehene repräsentative Bevölkerungsbefragung erfolgte durch das Landeskriminalamt Bremen.</p> <p>Zusätzlich und ergänzend wurden spezielle quantitative Methoden aus dem Forschungsfeld „Computational Social Science“ (CSS) eingesetzt. Auf diese Weise wurden die gem. § 1 Abs. 1 BremKStatG zentralen Themenfelder der objektiven und subjektiven kriminalitätsbezogenen Sicherheit – wie etwa „Radikalisierung“, „Opferschutz“, „Subjektives Sicherheitsgefühl“ oder „(Kriminal-)prävention“ – auch auf der Basis von Social-Media-Analysen untersucht.</p> <p>Weiter wurde ein Teil der Ergebnisse des im November 2021 durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz herausgegebenen 3. Periodische Sicherheitsberichtes des Bundes für das Land Bremen reproduziert und dadurch ein Vergleich der Bremer Sicherheitslage mit den Erkenntnissen des 3. Periodischen Sicherheitsberichtes des Bundes ermöglicht.</p>

	Schließlich sieht § 4 BremKStatG vor, die Daten aus der PKS und Daten aus Strafrechtspflegestatistiken (Strafverfolgungsstatistik, Bewährungshilfestatistik, Strafvollzugsstatistik, Maßregelvollzugsstatistik) in einer Weise zusammenzuführen, dass Verfahrensverlauf und Ergebnis der in den Statistiken erfassten Einzelfälle über alle Instanzen nachverfolgt werden können (durchgehende Verlaufsstatistik). Dieses Vorhaben wurde in ersten Grundzügen begonnen, die der neuen Problematik der „digitalen Gewalt“ gewidmet sind, und soll in kommenden Berichtsperioden weitergeführt werden.
In Auftrag gegeben von	Senat der Freien Hansestadt Bremen
In Kooperation mit	Landeskriminalamt Bremen
Finanzierung	Senat der Freien Hansestadt Bremen
Laufzeit	1. Periodischer Sicherheitsbericht: 2021 – 2023 2. Periodischer Sicherheitsbericht: 2024 – 2026
Projektleitung	Dr. Michael Adelmund, Sophie Ridder
Projektgruppe	Eric Nissen, Gabriela Piontkowski, Jörg Seedorf, Jürgen Osmers, Mareike Becker, Dr. Trygve Ben Holland, Prof. (em.) Dr. Uwe Engel, Jan-Erik Hahn, Arne Hansen, Lotta Kiefer, Sebastian Grochowicki, Christin Mahr
Status	Laufend

#### Projektberichte:

Hartmann, A., Ridder, S., Adelmund, M., Osmers, J., Piontkowski, G. & Seedorf, J. (2024). *Erster Periodischer Sicherheitsbericht – Land Bremen*. Bremen: Der Senator für Inneres und Sport. <https://www.inneres.bremen.de/sixcms/media.php/13/Erster%2BPeriodischer%2BSicherheitsbericht%2Bim%2BLand%2BBremen.pdf>

Hartmann, A., Ridder, S., Adelmund, M., Osmers, J., Piontkowski, G. & Seedorf, J. (2024). *Interviewauswertungen – Kriminalprävention und Opferschutz im Land Bremen*. Anlage zum Ersten Periodischen Sicherheitsbericht – Land Bremen. Bremen: Der Senator für Inneres und Sport. <https://www.inneres.bremen.de/sixcms/media.php/13/Anlage%20PSB%20Interviewauswertungen.33343.pdf>

#### Wissenschaftliche Beratung

Hartmann, A. (2024). Expertenanhörung zum 1. Periodischen Sicherheitsbericht in der 9. Sitzung der staatlichen Deputation für Inneres, 04.04.2024. <https://sd.bremische-buergerschaft.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZdpG51IA7yZSVxVpTijy8odmmvAfhCoTM6A3CloXNBiW/Oeffentliche%20Niederschrift%20Staatliche%20Deputation%20fuer%20Inneres%2004.04.2024.pdf>

Projekt	<b>Evaluation der Sperrbezirksverordnung Bremerhaven</b>
Kontext	Evaluierung zur Erfüllung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven vom 07.11.2013 und des Magistrats vom 19.04.2014.
Ziele	Evaluation der Sperrbezirksverordnung Bremerhaven, insbesondere Auswirkungen auf <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anliegende, Gewerbetreibende</li> <li>▪ Prostitution / Kriminalität</li> <li>▪ Rahmenbedingungen für Prostituierte</li> <li>▪ Probleme bei der Überwachung</li> </ul>
Methoden	Dokumentenanalyse, qualitative Interviews / Interviews mit Expertinnen und Experten, Literatur- und Medienanalyse
In Auftrag gegeben von	Stadt Bremerhaven, Bürger- und Ordnungsamt
In Kooperation mit	Ortspolizeibehörde und Präventionsrat Bremerhaven
Finanzierung	Seestadt Bremerhaven
Laufzeit	2014 – 2016 (Nacherhebung in 2021)
Projektleitung	Prof. Dr. Arthur Hartmann, Dr. Rainer Hoffmann
Projektgruppe	Alexander Bähr, Pinar Bliefernicht, Manuel Borgholte, Stefanie Brand, Katja Ede, Kathrin Heinemann, Katharina Looft, Gabriela Piontkowski und Matenia Sirseloudi
Status	Abgeschlossen

#### **Ausgewählte Veröffentlichungen:**

Hartmann, A., Hoffmann, R. & Piontkowski, G. (Hrsg.). (2021). *Prostitution – Vom Straßenstrich zum Sperrbezirk. Eine empirische Untersuchung über den Verlauf eines sozialen Problems*. Frankfurt am Main: Verlag für Polizeiwissenschaft.

#### **Parlamentarische Berichterstattung:**

Bremische Bürgerschaft, Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 16.03.2021 „Prostitution im Land Bremen“, Drs. 20/963. <https://www.bremische-buergerschaft.de/dokumente/wp20/land/drucksache/D20L0963.pdf>

Magistrat Bremerhaven, Vorlage Nr. I 7/2024 für die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Sicherheit „Verlängerung der Sperrbezirksverordnung Straßenprostitution“ vom 14.08.2024. [https://www.bremische-buergerschaft.de/drs\\_abo/2019-10-10\\_Drs-20-98\\_15de2.pdf](https://www.bremische-buergerschaft.de/drs_abo/2019-10-10_Drs-20-98_15de2.pdf)

#### **Wissenschaftliche Beratung:**

Piontkowski, G. (2024). Expertenanhörung zum Thema „Hürden bei Ermittlungsverfahren im Bereich der Prostitution“, 12. Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung der Frau, Bremische Bürgerschaft, 06.11.2024.

[Protokollunterlagen 06.11.2024 Ausschuss für die Gleichstellung der Frau](https://www.hfoev.bremen.de/expertenanhoerung-in-der-buergerschaft-16588)  
<https://www.hfoev.bremen.de/expertenanhoerung-in-der-buergerschaft-16588>

## 2.1.2 Internationale Präventionsprojekte

Fokus	<b>Digitale Gesundheit junger Menschen</b>
Projekt	Digital Health / Digital responsibility: Digital Guidance Academy for Young Leaders (Safe-You)
Kontext	Die Digitalisierung bringt Risiken und Gefahren gerade auch für junge Menschen mit sich, z.B. digitales Mobbing, Abhängigkeiten, Desinformation und Hassrede in digitalen Umgebungen. Filterblasen, Algorithmen und Echokammern können die Meinungsbildung beeinflussen. Diesen Risiken will das Projekt durch innovative Ansätze begegnen.
Ziele	Das Safe-You-Projekt will durch neue Ansätze die Jugendarbeit verbessern und aktive Bürgerschaft fördern. Im Fokus stehen Präventionsmaßnahmen gegen Rassismus und Intoleranz in der digitalen Welt und die Förderung digitaler Kompetenzen junger Menschen, damit sie die Chancen der Digitalisierung nutzen und mit ihren Folgen umgehen können.
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung eines Toolkits für digitale Kompetenzen</li> <li>▪ Blended learning: Digitale Lernplattform, Face-to-Face Trainings, KI-Anwendungen, Peer-to-Peer Ansatz</li> <li>▪ Workshops, Fachkonferenzen</li> </ul>
In Auftrag gegeben von	Europäische Union
In Kooperation mit	Erciyes University, Kayseri (Türkei) Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand (Italien) Kayseri Police Department (Cyberbullying and Security Unit) (Türkei) Ministry of Education, Ministry of Youth and Sports (Türkei) Radio and Television Supreme Council (Türkei)
Finanzierung	EU Erasmus+
Laufzeit	2024 – 2027
Projektleitung	Prof. Dr. Arthur Hartmann, Gabriela Piontkowski
Projektgruppe	Dr. Michael Adelmund, Jan-Eric Hahn
Status	Laufend

**Ausgewählte Veröffentlichungen:**

Adelmund, M., Hahn, J.-E. & Grochowicki, S. (2025). The unifying anger in social media: On the symbiosis of "humans and algorithms" and its effect on fear, anger and hatred. *Publishing house for police science. Frankfurt 2025. (Download: [The unifying anger in social media: On the symbiosis of "humans and algorithms" and its effect on fear, anger and hatred](#)).*

Adelmund, M., Hahn, J.-E. & Grochowicki, S. (2025). Die verbindende Wut in Sozialen Medien: Über die Symbiose von "Mensch und Algorithmus" und ihren Effekt auf Angst, Wut und Hass. *Polizei & Wissenschaft. 26(1), 35-55.*

**Projekthomepage:**

<https://safeyou.erciyes.edu.tr/en/consortium>

	<b>Analyse disruptiver Handlungen antidemokratischer Akteure</b>
Projekt	Unraveling disruptive performance of anti-democratic actors
Kontext	Freiheitliche Demokratien stehen weltweit durch disruptive Angriffe und antidemokratische Bewegungen unter Druck. Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen grundlegende Risiken und Prozesse herausgearbeitet werden. Anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen Ländern soll dargestellt werden, wie unterschiedliche Demokratien mit derartigen Entwicklungen umgehen (Robust/stable democracy, resistant democracy, vulnerable democracy, fragile democracy).
Ziele	Erarbeiten eines wissenschaftlichen Sammelbandes mit Case Studies aus verschiedenen Ländern (in Vorbereitung)
Methoden	Literaturrecherche, Workshops
In Auftrag gegeben von	Ministry of Education and Science, Polen
In Kooperation mit	Jagiellonian University, Krakau (Polen) Universidad Autónoma de Baja California (Mexiko) Metropolitan Universität Prag (Tschechien) Doha Institute for Graduate Studies Doha (Katar) Dublin City University (Irland) Warsaw University (Polen)
Finanzierung	Ministry of Education and Science, Polen
Laufzeit	2022 – 2024
Projektleitung	Prof. Dr. Arthur Hartmann
Projektgruppe	Gabriela Piontkowski
Status	Abgeschlossen

Fokus	<b>Digitale Kompetenzen und Kriminalprävention</b>
Projekt	Improving Digital Competencies for Digital Immigrants: Tackling with Digital Divide and Digital Social Inequality (DigiComp)
Kontext	Die digitale, vernetzte Welt erfordert umfangreiche Kenntnisse und Kompetenzen, um die damit verbundenen Möglichkeiten und Vorteile nutzen und zugleich den damit verbundenen Risiken begegnen zu können. Diese Kenntnisse und Kompetenzen sind in verschiedenen Altersgruppen sehr ungleich verteilt. Zur Verdeutlichung der damit verbundenen Probleme werden die Metaphern „digital natives“ und „digital immigrants“ herangezogen. Der Begriff „digital natives“ wird verwendet, um die Generation zu beschreiben, die in einer digitalen und vernetzten Welt aufwächst, während mit „digital immigrants“ Erwachsene bezeichnet werden, die in der analogen Welt geboren wurden und versuchen (müssen), mit der rasanten Entwicklung der Informationstechnologien und der Netzwerkgesellschaft Schritt zu halten. Durch die unterschiedlich ausgeprägten digitalen Fähigkeiten entstehen neue Formen sozialer Ungleichheit. Denn mit dem Vordringen des Internets in nahezu alle Lebensbereiche haben sich auch neue Formen der Kriminalität (z.B. Enkeltrick“) und Präventionsbedarfe entwickelt.
Ziele	Erstellen eines Länderberichts und auf dessen Grundlage eines Guides mit dem Titel: „Security Management Strategies in Digital Environment“. Entwicklung und Evaluation von Schulungsprogrammen für ältere Erwachsene und Multiplikator:innen, u.a. Bedienstete der Kontaktpolizei Bremen (KoPs)
Methoden	Literaturrecherche, Interviews mit Expert:innen, Schulungsveranstaltungen
In Auftrag gegeben von	Europäische Union
In Kooperation mit	Erciyes University Kayseri (Türkei) Universidad de Barcelona (Spanien) Police Department Kayseri (Türkei) Fortbildungsinstitut der Polizei, Hochschule für Öffentliche Verwaltung
Finanzierung	Erasmus+ KA2
Laufzeit	2020 – 2022
Projektleitung	Prof. Dr. Arthur Hartmann
Projektgruppe	EKHK Harald Lührs, Esther Leinemann, Gabriela Piontkowski
Status	Abgeschlossen

**Forschungsbericht:**

Hartmann, A. & Piontkowski, G. (2021). *Developing Digital Competence Framework for Digital Immigrants via mapping of Perception and Meanings, DigiComp Project.* <https://digicomp.erciyes.edu.tr/project/Participation and Security by Improving Digital Competencies.pdf>

**Projekthomepage:**

<https://digicomp.erciyes.edu.tr/en/anasayfa-english/>

<https://ipos-research.eu/project/digicomp-digital-immigrants-improving-digital-competencies/>

Fokus	<b>Prävention sexuellen Kindesmissbrauchs</b>
Projekt	Empowering Teacher Competence in Detecting & Preventing Child Abuse (ProChild)
Kontext	Schulung von Lehrer:innen und weiterem Schulpersonal im Rahmen der Prävention und Intervention bei Verdacht auf sexuellen Kindesmissbrauch Umsetzung des vom Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) initiierten Konzepts „Schule gegen sexuelle Gewalt“
Ziele	Erstellen eines Länderberichts und auf dessen Grundlage eines Guides für die Schulung von insgesamt 60 Schulleitungen und Lehrer:innen zum Thema Kindesmissbrauch
Methoden	Recherche, Trainings, Analysen
In Auftrag gegeben von	Europäische Union
In Kooperation mit	Erciyes University Kayseri (Türkei) Kayseri Police Department (Türkei) General Directorate of Lifelong Learning (Türkei) Nottingham Trent University (Großbritannien) Senatorischen Behörde für Kinder und Bildung, Bremen Magistrat der Stadt Bremerhaven
Finanzierung	Erasmus+ KA2
Laufzeit	2019 – 2021
Projektleitung	Prof. Dr. Arthur Hartmann
Projektgruppe	Gabriela Piontkowski, Esther Leinemann
Status	Abgeschlossen

**Forschungsbericht:**

Piontkowski, G. (2020): Child Abuse Process Management Guide for School Administrations. [https://prochild.erciyes.edu.tr/dosyalar/Child\\_Abuse\\_Process\\_Management\\_Guide\\_for\\_School\\_Administrations.pdf](https://prochild.erciyes.edu.tr/dosyalar/Child_Abuse_Process_Management_Guide_for_School_Administrations.pdf)

**Projekthomepage:**

<https://ipos-research.eu/project/prochild-empowering-teacher-competence-in-detecting-preventing-child-abuse-erasmus/>

### 2.1.3 Erforschung von Grundlagen und Konzepten des Täter-Opfer-Ausgleichs

Projekt	<b>Bundesweite Täter-Opfer-Ausgleich-Statistik</b>
Kontext	Fortschreibung und Weiterentwicklung der bundesweiten TOA-Statistik
Ziele	Analyse und Dokumentation des Täter-Opfer-Ausgleichs im Bundesgebiet
Methoden	Fragebogenerhebung, (digitalisierte) Falldokumentationen
In Auftrag gegeben von	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)
In Kooperation mit	Universität Tübingen, Forschungsgruppe Täter-Opfer-Ausgleich, Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich, Köln
Finanzierung	Drittmittel
Laufzeit	seit 1993 (seit 2012 federführend durch das IPoS)
Projektleitung	Prof. Dr. Arthur Hartmann, Marie Luise Schmidt, Sophie Ridder (ehem. Settels) & Prof. Dr. H.-J. Kerner (emer. Universität Tübingen)
Projektgruppe	Sebastian Adelmund, Mareike Becker, Milena Preiter
Status	Laufend

Die bundesweite Täter-Opfer-Ausgleichsstatistik wurde erstmals für das Jahr 1993 erstellt und seitdem kontinuierlich fortgeschrieben. Mit der bundesweiten TOA-Statistik werden zahlreiche Merkmale der beteiligten Einrichtungen, der einbezogenen Geschädigten und Beschuldigten sowie des Verlaufs der Beratungen und Gespräche und schließlich des Ergebnisses der Fallbearbeitung erhoben. In den letzten Jahren wurde intensiv an der Verbesserung der Datenerfassungssoftware und den Analyse-möglichkeiten für die Einrichtungen vor Ort gearbeitet. Dadurch ist es gelungen, die Zahl der Einrichtungen, die sich an der Statistik beteiligen, wieder deutlich zu erhöhen.

Mit der Falldokumentation werden vier Ziele verfolgt:

- Laufende Dokumentation der Entwicklung des TOA
- Ermöglichung der Reflexion und Weiterentwicklung des TOAs in den teilnehmenden Einrichtungen durch die Erstellung von Gesamtauswertungen und projektspezifischen Analysen
- Erleichterung der Erstellung eines Tätigkeitsnachweises gegenüber Auftraggebern für die einzelnen Einrichtungen
- Bereitstellung grundlegender Daten zum TOA für Forschung und rechtspolitische Entscheidungsfindung

Die Betreuung der Einrichtungen und Daten sowie die Erstellung der Statistik werden seit August 2012 vom IPoS gewährleistet. Darüber hinaus werden jährlich Berichte mit den aktuellen Zahlen für das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) erstellt, welche alle zwei Jahre vom BMJV herausgegeben und veröffentlicht werden. Die nächste Berichtsveröffentlichung mit den Daten aus den Jahren 2023 / 2024 ist für 2026 geplant. Darüber hinaus wurde ein Gesamtdatensatz erstellt, der die Daten aller Jahrgänge seit 1993 umfasst und welcher laufend erweitert und optimiert wird.

## Ausgewählte Publikationen und Forschungsberichte:

2025

Hartmann, A., Schmidt, M. & Ridder, S. (im Erscheinen). Restorative Justice Statistics: A European Overview. In I. Aertsen & J. Llewellyn (Eds.) *Encyclopaedia on Restorative Justice in Penal Matters, vol. Restorative Justice in Europe*. Abingdon: Taylor & Francis.

Hartmann, A., Schmidt, M. & Ridder, S. (im Erscheinen). Restorative justice in Europe: A study on data recording. In I. Aertsen & J. Llewellyn (Eds.), *Encyclopaedia on Restorative Justice in Penal Matters*. Abingdon: Taylor & Francis.

2024

Hartmann, A., Ridder, S. & Schmidt, M. (2024). Prävention durch Täter-Opfer-Ausgleich. In D. Hermann, B. Horten & A. Pöge (Hrsg.), *Kriminalsoziologie – Handbuch für Wissenschaft und Praxis* (S. 637-659). Baden-Baden: Nomos.

Hartmann, A., Schmidt, M., Ridder, S. & Kerner, H.-J. (2024) *Täter-Opfer-Ausgleich in Deutschland. Auswertung der bundesweiten Täter-Opfer-Ausgleichs-Statistik für die Jahrgänge 2021 und 2022*. Bericht für das Bundesministerium der Justiz (Hrsg.) Reihe Recht. Göttingen: Cuvillier Verlag. [https://www.bmjv.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Fachpublikationen/Taeter-Opfer-Ausgleich.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=13](https://www.bmjv.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Fachpublikationen/Taeter-Opfer-Ausgleich.pdf?__blob=publicationFile&v=13)

2023

Hartmann, A. (2023). Der Täter-Opfer-Statuswechsel im Jugendstrafrecht. In H. Beisel, T. Verrel, C. Laue, B.-D. Meier, A. Hartmann & D. Hermann (Hrsg.), *Die Kriminalwissenschaften als Teil der Humanwissenschaften. Festschrift für Dieter Dölling zum 70. Geburtstag* (S. 531-542). Baden-Baden: Nomos.

2022

Hartmann A., Schmidt M., Settels S. & Kerner H.-J. (2022). *Täter-Opfer-Ausgleich in Deutschland. Auswertung der bundesweiten Täter-Opfer-Ausgleichs-Statistik für die Jahrgänge 2019 und 2020*. Bericht für das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (Hrsg.), Reihe Recht.

2021

Hartmann, A. & Settels, S. (2021). Comparative Statistics in the Field of Restorative Justice. In T. Gavrielides (Ed.), *Comparative Restorative Justice* (pp. 267-287). Cham: Springer Nature. [https://doi.org/10.1007/978-3-030-74874-6\\_13](https://doi.org/10.1007/978-3-030-74874-6_13)

2020

Hartmann, A. (2020). Twenty-five years of legislation and law enforcement against money laundering in Germany: Facts and opinions. In P. C. van Duyne, D. Siegel, G. H. Antonopoulos, J. H. Harvey & K. von Lampe (Eds.), *Criminal defiance in Europe and beyond. From organized crime to crime-terror nexus*. (pp. 325-352). The Hague / Chicago: Eleven international publishing.

Hartmann A. & Schmidt M. (2020). Implementierung der EU-Opferschutzrichtlinie bei TOA-Einrichtungen in Deutschland. Ergebnisse der bundesweiten TOA-Statistik. *TOA-Magazin, 2020 (1)*, 4-8. [https://www.toa-servicebuero.de/sites/default/files/magazin/toa\\_magazin\\_01\\_20\\_0.pdf](https://www.toa-servicebuero.de/sites/default/files/magazin/toa_magazin_01_20_0.pdf)

Hartmann A., Schmidt M. & Kerner H.-J. (2020). *Täter-Opfer-Ausgleich in Deutschland. Auswertung der bundesweiten Täter-Opfer-Ausgleichs-Statistik für die Jahrgänge 2017 und 2018*. Bericht für das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (Hrsg.), Reihe Recht. Godesberg: Forum Verlag. [https://krimpub.krimz.de/frontdoor/deliver/index/docId/213/file/TOA\\_2017-2018.pdf](https://krimpub.krimz.de/frontdoor/deliver/index/docId/213/file/TOA_2017-2018.pdf)

## Links zu Presse- / Online-Veröffentlichungen:

<https://ipos-research.eu/project/toa-victim-offender-mediation-in-germany/>

<https://www.toa-servicebuero.de/bundesweite-taeter-opfer-ausgleich-statistik>

<https://www.bmjv.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Fachpublikationen/Taeter-Opfer-Ausgleich.html?nn=17910>

## 2.2 Kriminalitätsforschung

### 2.2.1 Terrorismus und Radikalisierung

Fokus	<b>Radikalisierung im Strafvollzug</b>
Projekt	Radicalisation Prevention Competence Development Program for Justice Professionals (R4JUST)
Kontext	Der einschlägige Schulungsbedarf im Bereich der Justiz und des Justizvollzuges war zum Zeitpunkt der Ausschreibung in keinem Mitgliedstaat der EU gedeckt. Das Projekt zielt auf die Entwicklung von Qualifizierungsprogrammen zur Prävention von Radikalisierungsprozessen im Strafvollzug ab.
Ziele	R4JUST zielte auf die Verringerung von Radikalisierungsfällen in Strafvollzugsanstalten und die Prävention von Straftaten ab.
Methoden	Umfragen, Erhebungen, Entwicklung von Best Practices
In Auftrag gegeben von	Europäische Union
In Kooperation mit	Universidade da Beira Interior (Portugal) Qualify Just - IT Solutions and Consulting LDA (Portugal) Direcao Geral de Reinsercao e Servicos Prisonais (Portugal) Fondazione Agenfor International (Italien) De Federale Overheidsdienst Justitie – Le Service Public Federal Justice (Belgien) Universitatea de Vest din Timisoara, (Rumänien) Penitenciarul Bucuresti-Jilava (Rumänien) Stichting Foundation ICPA Office in Europe (Niederlande) Der Senator für Justiz und Verfassung Bremen (Deutschland)
Finanzierung	EU JUSTICE
Laufzeit	2019 – 2022
Projektleitung	Prof. Dr. Arthur Hartmann
Projektgruppe	Gabriela Piontkowski, Sarah Holland, Dr. Trygve Ben Holland
Status	Abgeschlossen

#### Ausgewählte Veröffentlichungen:

Holland, T. B., Holland, S., Hartmann, A. & Piontkowski, G. (2022). Strukturen Krimineller Netzwerke als Hindernis erfolgreicher Deradikalisierungs- und Disengagement-Maßnahmen. *Kriminalistik*, 2022(5), 288-293.

Piontkowski, G., Hartmann, A. & Holland, T. B. (2020). *Radikalisierung und Deradikalisierung in deutschen Strafvollzugsanstalten*. Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.

#### Projekthomepage:

<https://www.r4just.org/>

Fokus	<b>Terrorismus und Radikalisierung – Harmonisierung rechtlicher Verfahren</b>
Projekt	Implementation of the Stockholm’s Roadmap in cases of Terrorism and Radicalisation (FAIRNESS)
Kontext	Mehrere Bestimmungen der EU (bspw. Richtlinien 2016/343, 2016/800, 2016/1919, 2013/48/EU) sehen vor, dass Mindestrechte Verdächtiger in Untersuchungs- und Hauptverfahren eingehalten werden. Dies ist im Kontext der Bestimmungen der Stockholm Roadmap zu sehen.
Ziele	Wissenstransfer, Rechtsharmonisierung, Capacity Building im Bereich der Stockholm Roadmap zu den Rechten von Personen, die als Tatverdächtige im Kontext des Terrorismus gelten
Methoden	Recherche, Trainings, Analysen
In Auftrag gegeben von	Europäische Union
In Kooperation mit	Ministero della Giustizia (Italien) Center for the Study of Democracy (Bulgarien) Vrije Universiteit Brussel (Belgien) Fondazione Agenfor International (Italien) Qualify Just - IT Solutions and Consulting LDA (Portugal) Stichting Foundation ICPA Office in Europe (Niederlande)
Finanzierung	EU Justice Programm
Laufzeit	2019 – 2021
Projektleitung	Prof. Dr. Arthur Hartmann
Projektgruppe	Sarah Holland, Gabriela Piontkowski, Dr. Trygve Ben Holland
Status	Abgeschlossen

**Ausgewählte Veröffentlichungen:**

Holland, T. B., Holland, S., Hartmann, A. & Piontkowski, G. (2022). Strukturen Krimineller Netzwerke als Hindernis erfolgreicher Deradikalisierungs- und Disengagement-Maßnahmen. *Kriminalistik*, 2022(5), 288-293.

**Projekthomepage:**

<https://ipos-research.eu/project/fairness-terrorism-and-radicalisation/>

<b>Fokus</b>	<b>Terrorismus und Radikalisierung – Grenzüberschreitende Zusammenarbeit</b>
<b>Projekt</b>	Judicial and Police Cooperation preventing radicalization towards Terrorism (JP - COOPS)
<b>Kontext</b>	Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Straftaten im Sinne der Europol-Verordnung aus dem Jahre 2016 erfordert die stärkere Vernetzung relevanter staatlicher Einrichtungen aus unterschiedlichen Bereichen. Hierzu ist neben der Vernetzung auch der Austausch von Wissen erforderlich. Schließlich ist eine Angleichung der Maßnahmen unabdingbar.
<b>Ziele</b>	Verbesserung der polizeilichen Zusammenarbeit in Europa
<b>Methoden</b>	Erarbeitung von Best Practices durch Informationsaustausch, Trainings, Analyse
<b>In Auftrag gegeben von</b>	Europäische Union
<b>In Kooperation mit</b>	Universita ta Malta (Malta) European University Cyprus (Zypern) Center for Security Studies (Griechenland) Fondazione Agenfor International (Italien) Ceske Vysoke Uceni Technicke V Praze (Tschechien) Center for the Study of Democracy (Bulgarien) Université de Toulouse II - Le Mirail (Frankreich) Universidad Rey Juan Carlos (Spanien) Vrije Universiteit Brussel (Belgien)
<b>Finanzierung</b>	EU JUSTICE Programm
<b>Laufzeit</b>	2018 – 2021
<b>Projektleitung</b>	Prof. Dr. Arthur Hartmann
<b>Projektgruppe</b>	Sarah Holland, Gabriela Piontkowski, Dr. Trygve Ben Holland
<b>Status</b>	Abgeschlossen

**Ausgewählte Veröffentlichungen:**

Holland, T. B., Holland, S., Hartmann, A. & Piontkowski, G. (2022). Strukturen Krimineller Netzwerke als Hindernis erfolgreicher Deradikalisierungs- und Disengagement-Maßnahmen. *Kriminalistik*, 2022(5), 288-293.

**Projekthomepage:**

<https://jpcoopsproject.eu/>

<https://ipos-research.eu/project/jp-coops-cooperation-preventing-radicalisation-towards-terrorism/>

## 2.2.2 Organisierte Kriminalität

Fokus	<b>Menschenhandel</b>
Projekt	Caribbean-Albanian Poly-criminal Offshore Network Elicitation Project (CAP-1)
Kontext	Im Projekt CAP-1 geht es um Drogen- und Menschenhandel in einem polykriminellen Umfeld auf der Route von Lateinamerika über die Karibik und den Westbalkan in die EU. Diese Aktivitäten sind oft mit Korruption und Geldwäsche verbunden.
Ziele	Bekämpfung krimineller Netzwerke, die im Zusammenhang mit Drogen- und Menschenhandel zwischen Lateinamerika, der Karibik und dem Westbalkan stehen Einsatz moderner Ermittlungstechnologien (OSINT, Big Data) Stärkung der internationalen Zusammenarbeit Schutz der Rechte der Opfer
Methoden	Recherche, Datenanalysen, internationale Fallstudien und Workshops, Fachkonferenzen, Trainings.
In Auftrag gegeben von	Europäische Kommission
In Kooperation mit	Ortspolizeibehörde Bremerhaven (Deutschland) Landeskriminalamt Bremen (Deutschland) Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (Deutschland) Civic Institute to promote the rule of democracy CIRI e.V. (Deutschland) COBWEBS (Deutschland) Kentro Meleton Asfaleias, KEMEA (Griechenland) European Public Law Organization, EPLO (Griechenland) CIPOS foundation (Curacao) CSI Center for Social Innovation (Zypern) Trilateral Research Limited, TRI IE (Irland)
Finanzierung	EU, Fonds für die Innere Sicherheit ISF
Laufzeit	2025 – Ende 2026
Projektleitung	Dr. Trygve Ben Holland
Projektgruppe	Dr. Michael Adelmund, Sarah Holland-Kunkel, Gabriela Piontkowski
Status	Laufend

**Projekthomepage:**

<https://ipos-research.eu/project/cap1/>

Fokus	<b>Menschenhandel</b>
Projekt	Disrupting the Human Trafficking Chain through a Follow-the-Money Approach (UNCHAINED)
Kontext	Die dynamische Natur des Menschenhandels und die Pluralität und Komplexität seiner Formen machen es notorisch schwierig, diesen zu untersuchen. Allerdings handelt es sich um ein stark profitorientiertes Verbrechen, das nur schwer betrieben werden kann, ohne finanzielle Spuren zu hinterlassen.
Ziele	Deshalb zielt UNCHAINED darauf ab, <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Kapazität von spezialisierten Fachkräften und Ermittler:innen, die in Einheiten zur Bekämpfung des Menschenhandels, der organisierten Kriminalität und der Finanzermittlung tätig sind, zu verbessern, um Finanzermittlungen und Big-Data-Analysen in Verdachtsfällen von Menschenhandel zu nutzen;</li> <li>▪ die Kapazität von privaten Unternehmen und Behörden zu stärken, um verdächtige finanzielle Aktivitäten zu identifizieren und standardisierte Meldeverfahren für eine enge Zusammenarbeit der Polizeien zu befolgen;</li> <li>▪ den Schutz potentieller Opfer durch Fokussierung auf den finanziellen Fußabdruck im Rahmen des "Follow-the-money"-Ansatzes zu stärken.</li> </ul>
Methoden	Recherche, Analyse, Entwicklung einer IT-Anwendung, Trainings
In Auftrag gegeben von	Europäische Union, DG HOME
In Kooperation mit	Procura della Repubblica Padova (Italien) Fondazione Agenfor International (Italien) Fundacion Euroarabe de altos studios (Spanien) Kentro Meleton Asfaleias (Griechenland)
Finanzierung	ISFP
Laufzeit	2021 – 2023
Projektleitung	Dr. Trygve Ben Holland
Projektgruppe	Prof. Dr. Arthur Hartmann, Sarah Holland
Status	Abgeschlossen

**Ausgewählte Forschungsberichte:**

Holland, T. B., Hartmann, A., Piontkowski, G., Kononov, O., Kattenstroth, J. & Bianchi, S. (2023). Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität. *Kriminalistik*, 2023 (11), 612ff.

<https://unchainedproject.eu/wp-content/uploads/2023/09/Communication-Dissemination-UNCHAINED.pdf>

Holland, T. B., Holland-Kunkel, S., Hartmann, A. & Piontkowski, G. (2022). Hic Sunt Dracones, *Kriminalistik*, 76 (6), 355-358. [https://www.kriminalistik.de/kri202206355\\_english.pdf](https://www.kriminalistik.de/kri202206355_english.pdf)

**Projekthomepage:**

<https://unchainedproject.eu/>

<https://ipos-research.eu/project/unchained-disrupting-the-human-trafficking-chain/>

Fokus	<b>Menschenhandel</b>
Projekt	Countering Trafficking in Human Beings Through Big Data and OSINT Analysis (BIG OSINT)
Kontext	Das Projekt knüpft an das ISFP-Projekt UNCHAINED an.
Ziele	<p>Verbesserung der grenzüberschreitenden Ermittlungen im Bereich Menschenhandel durch die Entwicklung und Erprobung fortschrittlicher, IT-gestützter Instrumente,</p> <p>Verbesserung des Zugangs der LEA zu und der Überwachung von offenen und geschlossenen Online-Umgebungen,</p> <p>Verbesserung der Ermittlungen und des Verständnisses von Kryptowährungstransaktionen,</p> <p>Optimierung des grenzüberschreitenden und behördenübergreifenden Datenaustauschs zwischen Strafverfolgungsbehörden und weiteren Akteuren;</p> <p>Stärkung des Schutzes potenzieller Opfer(gruppen).</p>
Methoden	<p>Recherchen, Rechtsanalysen, Datenanalysen, OSINT / Big Data,</p> <p>Erprobung einer IT-Anwendung, Trainings / Schulungen von Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten</p>
In Auftrag gegeben von	Europäische Union, DG HOME
In Kooperation mit	<p>Fundacion Euroarabe (Spanien)</p> <p>Fondazione Agenfor International (Italien)</p> <p>Procura della Repubblica presso il Tribunale Ordinario di Trento (Italien)</p> <p>Civic Institute to promote the rule of democracy CIRD e.V. (Deutschland)</p> <p>COBWEBS (Deutschland)</p>
Finanzierung	ISFP
Laufzeit	2022 – 2024
Projektleitung	Dr. Trygve Ben Holland
Projektgruppe	Prof. Dr. Arthur Hartmann, Sarah Holland, Gabriela Piontkowski, Dr. Michael Adelmund
Status	Abgeschlossen

**Ausgewählte Veröffentlichungen:**

Holland, T.B., Piontkowski, G., Holland-Kunkel, S., Bianchi, S., Artinopoulou, V., Kononov, O. & Kattenstroth, J. (2024). Möglichkeit der Nutzung von VR-Technik in der Strafverfolgung. *Kriminalistik*, 78 (11), 582-588.

**Projekthomepage:**

<https://bigosintproject.eu/partnership/>

<https://ipos-research.eu/project/bigosint-trafficking-in-human-beings/>

Fokus	<b>Illegaler Kulturguthandel</b>
Projekt	Crime against cultural goods (CrimART)
Kontext	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Harmonisierung von Ermittlungsmethoden
Ziele	Das Projekt zielt darauf ab, die operativen Kapazitäten und die Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden und des Zolls beim Kampf gegen den organisierten Handel mit entwendeten Kulturgütern zu stärken.
Methoden	Erhebungen, Analysen, Trainings
In Auftrag gegeben von	Europäische Union
In Kooperation mit	Komendy Wojewódzkiej Policji w Krakowie (Polen) Cyprus Police (Zypern) Inspectoratul General al Politiei (Moldau)
Finanzierung	EU ISF Programm
Laufzeit	2021 – 2023
Projektleitung	Komendy Wojewódzkiej Policji w Krakowie, Polen (Projekt Koordinator)
Projektgruppe	Prof. Dr. Arthur Hartmann, Dr. Trygve Ben Holland, Sarah Holland-Kunkel, Gabriela Piontkowski
Status	Abgeschlossen

#### **Ausgewählte Veröffentlichungen:**

- Holland, T. B. (2023). (Hrsg.), *Organisierte Kriminalität: Illegaler Handel mit Kulturgütern – Projekt- und Ermittlungsergebnisse zum Westlichen Balkan*. Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Holland, T. B., Holland-Kinkel, S., Hartmann, A. & Piontkowski, G. (2022). Illegaler Handel mit Kulturgütern. Zur Gefährdung der inneren Sicherheit mittels Marktplatzierung gefälschter und/oder Raubgrabungen entspringender Artefakte durch Kriminelle Netzwerke: Fokus Albanien. *Kriminalistik*, 2022 (9), 458-465.

#### **Projekthomepage:**

<https://www.cyi.ac.cy/index.php/cyi-news/crimart-project-for-protecting-cultural-heritage-by-strengthening-cooperation-between-international-law-enforcement-agencies-concludes.html>

### 2.2.3 Wirtschafts- und Steuerkriminalität

	<b>Jean-Monnet-Exzellenzzentrum</b>
Projekt	Jean Monnet Centre of Excellence Criminal Investigations and Criminal Justice (CCICJ)
Kontext	Die HfÖV ist zum Jean Monnet Centre of Excellence Crime Investigations and Criminal Justice (CCICJ) ernannt worden und fungiert als Forschungs- und Wissenszentrum für die Erforschung von EU-Themen. Das Ziel des an der Hochschule gegründeten Instituts besteht darin, Wissen und Erkenntnisse zur Unterstützung der EU-Politikgestaltung zu generieren und die Rolle der EU in Europa und in einer globalisierten Welt zu stärken.
Ziele	Praxisorientierte Forschung insbesondere in den Bereichen Geldwäsche & Wirtschaftskriminalität, Opferschutz, Compliance, Steuern & Steuerkriminalität sowie innovative Technologien & Strategien, Erforschung des rechtlichen Rahmens und der organisatorischen Grenzen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (RFSR), Entwicklung und Evaluation neuer curricularer Inhalte und Forschungsbereiche, Erstellung evidenzbasierter Materialien für den Wissenstransfer.
Methoden	Recherche, Research Hub, Interviews, Datenanalysen, Entwicklung von Curricula, Trainings, Evaluation
In Auftrag gegeben von	Europäische Union
In Kooperation mit	Senator für Finanzen, Bremen
Finanzierung	Europäische Union, Erasmus+
Laufzeit	2024 – 2027
Projektleitung	Prof. Dr. Arthur Hartmann
Projektgruppe	Prof. Dr. Niclas-Frederic Weisser, Prof. Dr. Dennis Klein, Prof. Dr. Michael Asche, Dr. Trygve Ben Holland, Sarah Holland-Kunkel, Gabriela Piontkowski
Status	Laufend

#### Ausgewählte Forschungsberichte:

Weisser, N.-F., Bliesener, C., Schmidt, S. & Schmid, F. (2025). *Geldwäsche – Terrorismusfinanzierung – Kryptowerte, Forschungsprojekt G.E.K.O. HfÖV/CCICJ Bremen*.  
[https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/WeisserBliesenerSchmidtSchmid\\_GEKO\\_CCICJ\\_2025.pdf](https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/WeisserBliesenerSchmidtSchmid_GEKO_CCICJ_2025.pdf)

#### Presseberichterstattung:

Michel, R. (2023, 28. November). „Geballtes Wissen gegen Geldwäsche – Hochschule für Verwaltung wird Exzellenzzentrum und erhält EU-Fördergeld“. *Weser Kurier*. <https://www.weser-kurier.de/bremen/politik/geldwaesche-neues-forschungszentrum-in-bremen-doc7sxt61e7i1ipu4rbt0>

#### Projekthomepage:

<https://www.hfoev.bremen.de/forschung/jean-monnet-center-of-excellence-crime-investigations-and-criminal-justice-ccicj-16618>

<b>Fokus</b>	<b>Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung</b>
<b>Projekt</b>	Enhancing the system of prevention and combating money laundering and terrorism financing in the Republic of Moldova (EU Twinning Project)
<b>Kontext</b>	Mit dem neuen Assoziierungsabkommen (DCFTA) der EU mit der Republik Moldau wird auch die administrative Kooperation zwischen den Mitgliedstaaten der EU sowie Moldau erweitert. Im vorliegenden Projekt handelt es sich um den Ausbau der operativen Kapazitäten und den Wissensaustausch zur Verbesserung der Mittel und Methoden zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung in Moldau.
<b>Ziele</b>	Angleichung der Verfahrensabläufe innerhalb Moldaus Abgleich der Rechtsgrundlagen mit anwendbarem EU-Recht und Bestimmungen des Europarates Ausbau des Prozess- und Qualitätsmanagements in Moldau Förderung der institutionellen Zusammenarbeit durch Peer-to-Peer-Austausch
<b>Methoden</b>	Beratung moldauischer Bediensteter; Schulungen; schriftliche Eingaben
<b>In Auftrag gegeben von</b>	EU-Kommission
<b>In Kooperation mit</b>	The Office for Prevention and Fight against Money Laundering of the Republic of Moldova Financial Crime Investigation Service under the Ministry of the Interior of the Republic of Lithuania (FCIS) Supreme Court of Lithuania Prosecutor General's Office of the Republic of Lithuania Ministry of Finance of the Republic of Poland (MoF)
<b>Finanzierung</b>	EU Twinning Program
<b>Laufzeit</b>	2018 – 2021
<b>Projektleitung</b>	Prof. Dr. Arthur Hartmann
<b>Projektgruppe</b>	Sarah Holland, Dr. Trygve Ben Holland, Gabriela Piontkowski, Volker Kunkel
<b>Status</b>	Abgeschlossen

**Projekthomepage:**

<https://ipos-research.eu/project/twinning-prevent-money-laundering-and-terrorism-financing-in-moldova/>

## 2.2.4 Viktimologie und Opferschutz

<b>Fokus</b>	<b>Opferschutz bei häuslicher Gewalt</b>
<b>Projekt</b>	Victim Support through Alignment of Remedies (ViSAR)
<b>Kontext</b>	ViSAR trägt zur Verwirklichung einer wirksamen, effizienten und kohärenten Anwendung des EU-Rechts im Bereich der Rechte von Opfern von Straftaten bei, wobei ein Schwerpunkt auf häuslicher Gewalt im Kontext des Zusammenspiels der Richtlinien 2012/29, 2011/99 und 2004/80 vor dem Hintergrund des Übereinkommens von Istanbul und der Prioritäten der EU-Strategie für die Rechte von Opfern (2020–2025) liegt.
<b>Ziele</b>	Stärkung der Zusammenarbeit und Kooperation aller relevanten Akteure im Bereich Häusliche Gewalt, insbesondere Justiz, Strafverfolgung, soziale Dienste der Justiz, Restorative Justice, NGOs, Juristen.  Erleichterung des Zugangs zu Justiz und Entschädigung insbes. für Opfer Häuslicher Gewalt mit einem Fokus auf Frauen, Kindern und der LGBTQ+-Gemeinschaft.  Grenzüberschreitende Stärkung der Opferrechte
<b>Methoden</b>	Fact-Finding Workshops in allen Teilnehmerländern  Fachkonferenzen zur Förderung des gegenseitigen Lernens und Austauschs (best practice)  Entwicklung KI-gestützter Such- und Antwortplattform für Opfer und Fachpersonal  Entwicklung von transnationalen Standardmustervereinbarungen mit abgestimmten Arbeitsabläufen
<b>In Auftrag gegeben von</b>	Europäische Kommission
<b>In Kooperation mit</b>	Fondazione Agenfor (Italien) Civic Institute to promote the rule of democracy, CIRD e. V. (Deutschland) European Public Law Organization EPLO (Griechenland) Universytet Jagiellonski JU (Polen) Unione Camere Penali Italiane UCPI (Italien) CIPOS foundation (Curacao)
<b>Finanzierung</b>	EU-JUST-2023
<b>Laufzeit</b>	2024 – 2026
<b>Projektleitung</b>	Dr. Trygve Ben Holland
<b>Projektgruppe</b>	Sarah Holland-Kunkel, Gabriela Piontkowski, Lotta Kiefer
<b>Status</b>	Laufend

Die Projektergebnisse werden im Rahmen des Abschluss-Symposiums, das im Herbst 2026 in Krakau stattfinden wird, und in begleitenden Publikationen veröffentlicht.

**Projekthomepage:** <https://ipos-research.eu/project/visar/>

	<b>Opferschutz – Interkulturelle Besonderheiten</b>
Projekt	COST-Action 18121 "Cultures of Victimology: understanding processes of victimization across Europe, COV-E"
Kontext	Vor dem Hintergrund, dass die viktimologische Forschung sich in der Vergangenheit insbesondere auf bestimmte Opfergruppen (Opfer häuslicher und/oder sexueller Gewalt) und bestimmte Länder (Nordamerika, Nordwesteuropa, Australien) konzentriert hat, soll im Rahmen der COST-Action der Einfluss kultureller Besonderheiten auf die Viktimologie in einem übergreifenden theoretischen Konstrukt herausgearbeitet werden.
Ziele	<p>Analyse der Effektivität europäischer Rahmengesetze</p> <p>Aufbau eines Netzwerks im Bereich Viktimologie</p> <p>Erkenntnisgewinne zu Opfererfahrungen in den COST-Mitgliedsstaaten</p> <p>Förderung von Forschungsaktivitäten in bisher wenig aktiven Ländern</p> <p>Sensibilisierung der Viktimologie für kulturelle Identitäten</p> <p>Vernetzung/Interaktion der beteiligten Aktiven</p> <p>Stärkung der internationalen Forschungskooperation mit (Nachwuchs-) Wissenschaftler:innen</p> <p>Entwicklung einer Webseite</p>
Methoden	Literaturanalyse, Datenanalyse, Interviews, Austausch von Wissenschaftler:innen, Trainings
In Auftrag gegeben von	Europäische Kommission
In Kooperation mit	Kooperationsnetzwerk der COST-Mitgliedsländer
Finanzierung	Europäische Union
Laufzeit	2019 – 2023
Projektleitung	Dr. Michael Kilchling, Max Planck-Gesellschaft Freiburg
Projektgruppe	Gabriela Piontkowski (Management Committee, STSM coordinator, Core Group), Prof. Dr. Arthur Hartmann (Stellvertreter Management Committee)
Status	Abgeschlossen

**Projekthomepage:**

<https://www.cost.eu/actions/CA18121/>

Fokus	<b>Opferschutz bei häuslicher Gewalt</b>
Projekt	Bedarfsanalyse und Bedarfsplanung zur Weiterentwicklung des Hilfesystems zum Schutz von Frauen vor Gewalt und häuslicher Gewalt
Kontext	Deutschland hat die Istanbul-Konvention des Europarates im Jahre 2018 ratifiziert. Hierdurch werden intensive Hilfeleistungen für Opfer häuslicher Gewalt rechtlich verbindlich formuliert. Vor diesem Hintergrund ist das Hilfesystem der einzelnen Bundesländer auf seine Vereinbarung mit den Anforderungen der Istanbul-Konvention hin zu überprüfen.
Ziele	Bestandsaufnahme: Status quo im Bundesland Bremen Verbesserung der Arbeit staatlicher und privater Einrichtungen durch kritische Analysen auf organisatorischer, rechtlicher sowie operativer Ebene.
Methoden	Erhebungen, Befragungen, Aktenanalyse, Analysen
In Auftrag gegeben von	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Senatorin für Soziales, Jugend (BMFSFJ)
In Kooperation mit	Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)
Finanzierung	BMFSFJ – Modellprojekte
Laufzeit	2017 – 2019
Projektleitung	Prof. Dr. Arthur Hartmann
Projektgruppe	Gabriela Pionkowski, Sarah Holland, Dr. Trygve Ben Holland
Status	Abgeschlossen

#### Parlamentarische Berichterstattung:

Mitteilung des Senats an die Bremische Bürgerschaft vom 8. Januar 2019. *7 Bericht über die ressortübergreifende Arbeitsgruppe „Häusliche Beziehungsgewalt“.*

<https://www.soziales.bremen.de/sixcms/media.php/13/7.%20Bericht%20der%20ressort%C3%BCbergreifenden%20Arbeitsgruppe%20H%C3%A4usliche%20Beziehungsgewalt.pdf>

Senatspressestelle, Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau / Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, *Kinder im Fokus: Bremer Modellprojekt untersucht Hilfesystem für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder* .

<https://www.senatspressestelle.bremen.de/pressemitteilungen/kinder-im-fokus-bremer-modellprojekt-untersucht-hilfesystem-fuer-gewaltbetroffene-frauen-und-ihre-kinder-279470>

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Vorlage für die Sitzung des Senats am 23.04.2019. *Sachstandsbericht zur Einrichtung einer aufsuchenden Fachberatungsstelle für von häuslicher Gewalt und Gewalt gegen die eigene Person betroffene Kinder und Jugendliche.*

<https://www.rathaus.bremen.de/sixcms/media.php/13/Sachstandsbericht%20zur%20Einrichtung%20einer%20aufsuchenden%20Fachberatungsstelle.pdf>

#### Ausgewählte Vorträge:

Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (2019). *Dokumentation des Fachtags Viele Akteur\*innen sind noch kein Hilfesystem, 28. Juni 2019, Bremen.*  
[https://www.frauen.bremen.de/sixcms/media.php/13/ZGF\\_Dokumentation2019\\_Modellprojekt\\_Hilfesystem-1.pdf](https://www.frauen.bremen.de/sixcms/media.php/13/ZGF_Dokumentation2019_Modellprojekt_Hilfesystem-1.pdf)

## 2.3 Professionalisierung justiziellen, sozialen und polizeilichen Handelns

### 2.3.1 Digitalisierung in Polizei und Justiz

Fokus	<b>Digitale Rechte in Bezug auf Straftaten nach dem Budapester Abkommen</b>
Projekt	Digital Rights – Applying EU directives on procedural rights in the context of trials regarding cybercrimes, the use of e-evidences and investigative digital forensics (Digital Rights)
Kontext	Anwendung der EU-Richtlinien zu Verfahrensrechten insbesondere in Bezug auf Straftaten nach dem Budapester Übereinkommen (z.B. Cyberkriminalität) und anderer Straftaten, bei denen elektronische Beweise (E-Evidence) und digitale Forensik im Mittelpunkt der Ermittlungen und Gerichtsverfahren stehen.  (RL (EU) 2016/1919, 2013/48/EU, 2012/13/EU)
Ziele	Stärkung der Verfahrensrechte von Verdächtigen und Angeklagten im Strafverfahren, insbesondere in Fällen, in denen das Strafrecht auf den Einsatz neuer Technologien trifft.
Methoden	Analyse, Literaturrecherche, Workshops/Schulungen von Rechtsanwender:innen, Evaluation, Erarbeitung von EU-weiten Soft Guidelines
In Auftrag gegeben von	Europäische Union
In Kooperation mit	Corte di Appello di Venezia (Italien) Fondazione Agenfor International – Impresa Sociale (Italien) Unione Camere Penali Italiane (Italien) European Public Law Organization, EPLO (Griechenland) Institut Europeen de L'Expertise et de L'Expert (Frankreich)
Finanzierung	EU JUSTICE Programm 2023
Laufzeit	2024 – 2026
Projektleitung	Corte di Appello di Venezia, Italien (Projektkoordination)
Projektgruppe	Prof. Dr. Arthur Hartmann, Sarah Holland, Dr. Trygve Ben Holland, Gabriela Piontkowski
Status	Laufend

**Projekthomepage:**

<https://ipos-research.eu/project/digitalrights/>

Fokus	<b>Digitale VR-Kompetenzen im Bildungsbereich</b>
Projekt	Strengthening the VR digital skills of VET staff and students in Albania through (and on) the use of immersive digital technologies (VR DigiVET)
Kontext	Der Aktionsplan für digitale Bildung 2021–2027 der EU zielt u.a. darauf ab, Schüler:innen und Lehrende im Berufsbildungssektor mit grundlegenden digitalen Kompetenzen zur Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sowie von Forschung und Innovation auszustatten. Die Initiative steht im Einklang mit den Bildungsstandards der EU und stärkt Albanien Weg zur europäischen Integration, zumal die digitalen Kompetenzen der albanischen Bevölkerung nach jüngsten Erhebungen von Eurostat weit unterhalb des EU-Qualifikationsniveaus liegen.
Ziele	Verbesserung des albanischen Berufsbildungssystems durch Stärkung der digitalen Fähigkeiten von Lehrenden und Schüler:innen / Studierenden Aufbau einer digitalen Infrastruktur Transfer der Ergebnisse in die polizeiliche Ausbildung
Methoden	Literaturrecherche, Bedarfsanalysen, Entwicklung von Curricula und digitalen Lernformaten (Blended learning), Workshops, Trainings, Evaluation
In Auftrag gegeben von	Europäische Union
In Kooperation mit	Fondazione Agenfor International (Italien) Fundacion Euroarabe de Altos Estudios (Spanien) Agjencia Kombetare E Punesimit Dhe Aftesive (Albanien) ICT VET School Fan Noll (Albanien) Service Factory (Albanien)
Finanzierung	ERASMUS-EDU-2023-CB-VET
Laufzeit	2023- 2025
Projektleitung	Fondazione Agenfor International, Italien (Projektkoordination)
Projektgruppe	Prof. Dr. Arthur Hartmann, Dr. Trygve Ben Holland, Sarah Holland-Kunkel, Gabriela Piontkowski
Status	Laufend

#### Forschungsberichte:

Holland, T. B., Piontkowski, G., Holland-Kunkel, S., Bianchi, S., Artinopoulou, V., Kononov, O. & Kattenstroth, J. (2024). *Opportunities for the use of VR technology in law enforcement*. <https://agenformedia.com/wp-content/uploads/2024/11/Opportunities-for-the-use-of-VR-technology-in-law-enforcement-Holland-Piontkowski-Holland-Kunkel-Bianchi-Artinopoulou-Kononov-Kattens.pdf>

#### Projekthomepage:

<https://projects.fundea.org/en/vr-digi-vet-2/>

<https://ipos-research.eu/project/vr-digi-just-digitalising-justice-via-combined-virtual-reality-training/>

Fokus	<b>Digitale VR-Kompetenzen im Justizbereich</b>
Projekt	Digitalising Justice via Combined -Virtual Reality Training (VR DigiJust)
Kontext	<p>Die Integration verschiedener EU-Justizinstrumente in komplexe transnationale Ermittlungen auf der Grundlage von E-Evidence und digitaler Datenerfassung wirft mehrere rechtliche und doktrinäre Fragen mit Blick auf die sich entwickelnde Rechtsprechung des EuGH in Bezug auf das anwendbare Konzept der "richterlichen Gewalt", den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre im digitalen Zeitalter auf.</p> <p>VR-DigiJust trägt zur effektiven und kohärenten Anwendung spezifischer EU-Kooperationsinstrumente auf regionaler Ebene durch eine dezentralisierte grenz- und berufsübergreifende Ausbildungsstrategie im Rahmen der Ratsschlussfolgerungen 6926/21 bei. Im Mittelpunkt des VR-DigiJust stehen die Auswirkungen der neuen Technologien zunächst auf die Arbeit der regionalen Staatsanwaltschaften und ihrer Mitarbeiter, Richter, Anwälte und Gerichtsvollzieher, wenn sie mit großen Kaskadenermittlungen wie dem "Enchrochat" konfrontiert sind. VR-DigiJust konzentriert sich auf eine bessere und kohärentere Nutzung der einschlägigen EU-Kooperationsinstrumente.</p>
Ziele	Verbesserung der justiziellen Zusammenarbeit in Europa
Methoden	Erarbeitung von Best Practices durch Informationsaustausch, Trainings, Analysen
In Auftrag gegeben von	Europäische Union
In Kooperation mit	<p>Fondazione Agenfor International, Corte di Appello di Venezia, Procura della Repubblica Preso il Tribunale di Firenze, Procura della Repubblica Presso il Tribunale di Rimini (Italien)</p> <p>Chambre Nationale Des Commissaires de Justice, Institut European de L'Expertise et de L'Expert (Frankreich)</p> <p>European Public Law Organization (Griechenland)</p> <p>Chambre Nationale des Huissiers de Justice (Belgien)</p>
Finanzierung	EU JUSTICE Programme
Laufzeit	2022 – 2025
Projektleitung	Prof. Dr. Arthur Hartmann
Projektgruppe	Sarah Holland, Gabriela Piontkowski, Dr. Trygve Ben Holland
Status	Abgeschlossen

**Projekthomepage:**

<https://ipos-research.eu/project/vr-digijust-digitalising-justice-via-combined-virtual-reality-training-2/>

<https://experts-institute.eu/en/projects/vr-digijust-en/>

Fokus	<b>Blended Learning in der polizeilichen Ausbildung</b>
Projekt	Evaluation von Blended-Learning-Formaten in der polizeilichen Hochschulausbildung
Kontext	Im Zuge der Corona-Pandemie haben die Hochschulen für den öffentlichen Dienst eine Forschergruppe gegründet, die sich mit der Erarbeitung zukunftsfähiger Modelle für die digitale bzw. „blended“ Lehre befasst. Die Hochschule für Öffentliche Verwaltung ist Gründungsmitglied der AG Blended Learning (Sprecherin der AG: Prof. Dr. Wiebke Kaiser, HfÖV)
Ziele	Entwicklung von Perspektiven und Realisierungsmöglichkeiten für ein Blended Learning-Konzept in der Hochschullehre
Methoden	Literaturrecherche, quantitative und qualitative (Online-)Befragungen, Evaluation
In Auftrag gegeben von	Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst
In Kooperation mit	Hochschulen für den öffentlichen Dienst
Finanzierung	Eigenmittel
Laufzeit	2020-2022
Projektleitung	Prof. Dr. Luise Greuel
Projektgruppe	Marie Schmidt, Prof. Dr. Wiebke Kaiser
Status	Abgeschlossen

**Ausgewählte Veröffentlichungen:**

Kaiser, W., Schmidt, M. & Greuel, L. (2022). Lehre während und nach Corona. In J. Stemmer & J. Beck (Hrsg.), *Post-Corona-Zeit für die Lehre: Strategien für ein modernes Blended-Learning an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst* (S. 63-87). Baden-Baden: Nomos.

**Links zur AG Blended Learning der RK HöD:**

<https://www.rkhoed.de/wp-content/uploads/2022/05/Positionspapier-Blended-Learning-05-2022-final.pdf>

<https://rkhoed.de/blended-learning/>

## 2.3.2 Resozialisierung und Strafvollzug

Fokus	<b>Strafvollzug und Resozialisierung in der EU</b>
Projekt	Rehabilitation of foreign inmates within the scope of FD 2008/909/JHA (REUNION)
Kontext	Zunahme der grenzüberschreitenden Vollstreckung von Urteilen innerhalb der EU, die mit Freiheitsentzug verbunden sind. Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Justiz- und Strafvollstreckungsbehörden in der EU.
Ziele	Umsetzung und Anwendung von Rahmenbeschlüssen zur Rehabilitation und Resozialisierung ausländischer Straftäter:innen (FD 2008/909 in Verbindung mit den FDs 2009/829, 2008/947 und Art. 12 des Europäischen Haftbefehls) Bedarfsanalyse zum Fortbildungs- und Unterstützungsbedarf von Angehörigen der Justiz und des Strafvollzugs Förderung der Interaktion und Kooperation zwischen den Vertreter:innen der Justiz- und Vollzugspraxis durch Vernetzung Bereitstellung von nachhaltigen Schulungsprogrammen zur wirksamen Anwendung der FD 2008/909. Beitrag zum Aufbau und zur Erweiterung des Wissens über den Rahmenbeschluss 909.
Methoden	Erhebungen, Analysen, Umfrage
In Auftrag gegeben von	Europäische Union
In Kooperation mit	Ministry of Justice (Italien) IPS Innovative Prison Systems (Portugal) Loyola University Andalusia (Spanien) European Strategies Consulting (Rumänien) AGENFOR International Foundation (Italien) Baia Mare Penitentiary (Rumänien) National School of Judiciary and Public Prosecution (Polen)
Finanzierung	EU Justice Programme
Laufzeit	2022 – 2024
Projektleitung	Ministry of Justice, Italien (Projektkoordination)
Projektgruppe	Dr. Trygve Ben Holland, Sarah Holland-Kunkel, Gabriela Piontkowski
Status	Abgeschlossen

### Projekthomepage:

<https://www.reunionproject.eu/>

<https://ipos-research.eu/project/reunion-rehabilitation-of-foreign-inmates-within-the-scope-of-fd-2008-909-jha/>

### 2.3.3 Grundlagen polizeilichen Handelns

Projekt	<b>Die Entwicklung des Polizeirechts in Deutschland</b>
Kontext	Das Recht der polizeilichen Gefahrenabwehr ist seit den Terroranschlägen vom 11.09.2001 in einer dynamischen Entwicklung begriffen. Zwar handelt es sich um eine vornehmlich landesrechtlich geprägte Materie, doch besteht wegen der Notwendigkeit länderübergreifender polizeilicher Zusammenarbeit ein erheblicher Angleichungsdruck. Das Recht reagiert auf tatsächliche oder vermeintliche Bedürfnisse der Praxis, es bildet neue Herausforderungen ab und Mittel polizeilicher Aufgabenerfüllung aus.
Ziele	Sammlung der Materialien landes- und bundesrechtlicher Polizeigesetzgebung Analyse der Rechtsentwicklung und ihrer Auswirkungen auf Struktur und Dogmatik des Polizeirechts Aktualisierung der Polizeiausbildung im Recht der Gefahrenabwehr
Methoden	Literatur- und Gesetzgebungsrecherche, Kommentierung ausgewählter Polizeigesetze, Vorlesungen und Fallbeispiele
Projektleitung	Prof. Dr. Matthias Wehr
Status	Fortlaufend

#### **Ausgewählte Veröffentlichungen:**

- Wehr, M. (2023). *Examens-Repetitorium Polizeirecht* (5. neu bearb. Aufl.). Heidelberg: C. F. Müller.  
 Wehr, M. (2025). Geschlechtersensible Personendurchsuchung. *Deutsches Polizeiblatt*, 43 (3), 20-22.

Projekt	<b>Aussage – Vernehmung – Glaubhaftigkeit</b>
Kontext	Für die Erhebung einer gerichtsverwertbaren Aussage bedarf es grundlegender Kenntnisse der Wahrnehmungs-, Gedächtnis-, Kommunikations- und Aussagepsychologie.
Ziele	Curriculumentwicklung Aktualisierung / Qualitätssicherung der polizeilichen Aus- und Fortbildung in der Vernehmungslehre Qualitätssicherung der aussagepsychologischen Begutachtung
Methoden	Literaturrecherche, Fallanalysen, Vorlesungen, Begutachtung, Prozessbeobachtung
Projektleitung	Prof. Dr. Luise Greuel
Status	Fortlaufend

- Greuel, L. & Gubi-Kelm, S. (Hrsg.) (2022). Schwerpunktheft Aussage- und Vernehmungspsychologie. *Praxis der Rechtspsychologie*, 32 (2).

Projekt	<b>Gefährdungsanalysen bei häuslicher Gewalt – Prävention von Femiziden</b>
Kontext	Istanbul-Konvention, Gefährdungs- und Fallmanagement bei Beziehungsgewalt, Femizidprävention
Ziele	Entwicklung von Methoden zur einzelfallspezifischen Beurteilung von Eskalationsrisiken bei Beziehungs- bzw. Trennungsgewalt Curriculumentwicklung Aktualisierung / Qualitätssicherung der polizeilichen Aus- und Fortbildung Qualitätssicherung der polizeilichen Gefährdungsanalyse
Methoden	Literaturrecherche, Fallanalysen, Begutachtung, Prozessbeobachtung
Projektleitung	Prof. Dr. Luise Greuel
Status	Fortlaufend

**Ausgewählte Rezeptionen der Forschungsergebnisse:**

- [https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/masfg/familiegleichstellung/haeuslichegewalt/dld\\_hochgefaehrungsmanagement\\_praesentation\\_ernst.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/masfg/familiegleichstellung/haeuslichegewalt/dld_hochgefaehrungsmanagement_praesentation_ernst.pdf?__blob=publicationFile&v=1)
- <https://izog.de/femizide-erkennen-und-verhindern-neue-erkenntnisse-zur-gewaltpraevention/>
- <https://www.trailer-ruhr.de/sozialarbeiter-zur-toetung-von-frauen-durch-ihre-partner-thema-1120>

Projekt	<b>Untersuchung der Berufszufriedenheit der Polizeibeamtinnen und -beamten des Polizeipräsidiums Neubrandenburg</b>
Kontext	Arbeitssituation, Arbeitszufriedenheit und Zukunftsperspektiven von Polizeibediensteten
Ziele	Erfassung aktueller Einschätzung und Identifizierung von Änderungsbedarfen zur langfristigen Verbesserung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einschätzung des Polizeiberufs</li> <li>▪ Einschätzung der Arbeitssituation und Veränderungswünsche</li> <li>▪ berufliche Belastungen.</li> </ul>
Methoden	Fragebogenerhebung
In Auftrag gegeben von	Polizeipräsidium Neubrandenburg
Finanzierung	Polizeipräsidium Neubrandenburg
Laufzeit	2017 – 2019
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Kestermann
Projektgruppe	Prof. Dr. Arthur Hartmann, Dr. Bent Freese
Status	Abgeschlossen

**Forschungsbericht:**

Kestermann, C. (2019). *Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Polizeipräsidiums Neubrandenburg*. Unveröffentlichter Bericht. Bremen: IPoS Bremen.

### 3. Wissenschaftstransfer

Das Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung spielt eine zentrale Rolle im Bereich der sog. Third Mission der Hochschule, insbesondere durch

- Wissenschaftstransfer in die Lehre
- Wissenschaftstransfer in die Praxis durch die Entwicklung und Durchführung von Fort- und Weiterbildungsformaten für die Polizei und kooperierende Behörden
- Ausgerichtete Fachtagungen

#### 3.1. Wissenschaftstransfer in die Lehre

Im Rahmen der Qualitätssicherung der Lehre ist das IPoS seit Jahrzehnten bei den vom Fachbereich Polizeivollzugsdienst zu leistenden curricularen Aufgaben unterstützend tätig. Insbesondere im Bereich der empirischen Polizeiwissenschaften wurden die Curricula kontinuierlich aktualisiert und an die polizeipraktischen Bedarfe angepasst. Durch die Forschungsaktivitäten der Institutsmitglieder kann eine enge und zeitnahe Rückkopplung aktueller praxisrelevanter Forschungsbefunde in die Hochschullehre gewährleistet werden. Darüber hinaus ist es im Rahmen fakultativer Lehrformate – insbesondere im Rahmen von Wahl(pflicht)modulen, Studierendenprojekten und Bachelorseminaren - möglich, Studierende aktiv in laufende Forschungsprojekte des IPoS einzubinden und ihnen die unmittelbare Partizipation an der Entwicklung und Reflexion von Forschungsprozessen zu ermöglichen.

##### 3.1.1 Wahlpflichtmodule im Studiengang Polizeivollzugsdienst

Exemplarisch werden nachfolgend ausgewählte Wahlpflichtmodule im Bachelorstudiengang Polizeivollzugsdienst aufgeführt, die sowohl kontinuierliche als auch projektbezogene Forschungsschwerpunkte widerspiegeln.

Zeitraum	Veranstaltungstitel	Leitung
seit 2019	Yad Vashem – Antisemitismus und Menschenrechte in Kooperation mit der Internationalen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem, Jerusalem	G. Piontkowski
seit 2020	Internationale Ermittlungen	Dr. T. B. Holland
seit 2020	Menschenrechte und Polizeiarbeit	S. Holland
seit 2021	Opferschutz	G. Piontkowski
2022	Kriminologische Regionalanalysen	Prof. Dr. A. Hartmann/ Ridder
2023/24	Kommunale Kriminalprävention	S. Ridder
seit 2023	Spannungsfeld gesellschaftlicher Zusammenhalt und Rolle der Polizei	E. Nissen
2024/2025	Prostitution	G. Piontkowski
2025	Computational Criminological Sciences (CCS)	Dr. M. Adelmund
2025/26	Menschenhandel	G. Piontkowski

## 3.1.2 Studierendenprojekte im Studiengang Risiko- und Sicherheitsmanagement

Projekt	<b>Studentische Unternehmensberatung – Verknüpfung von Lehre und Praxis –</b>
Kontext	Im Stil von studentischen Unternehmensberatungen bearbeiten Studierende des Studienganges Risiko- und Sicherheitsmanagement sicherheitsbezogene Fragestellungen im Auftrag von Organisationen und Unternehmen.
Ziele	Förderung anwendungsorientierter Kompetenzen bei Studierenden (insbes. Transferfähigkeit, Softskills sowie Persönlichkeitsentwicklung). Bildung reziproker Interaktionen zwischen Organisationen der Praxis und der Hochschule sowie anwendungsorientierte curriculare Evaluationen.
Methoden	Diverse methodische Ansätze in Abhängigkeit der Fragestellung / des Projekts Begleitung studentischer Arbeitsgruppen durch die Projektleitung
In Kooperation mit	Organisationen und Wirtschaftsunternehmen
Finanzierung	Eigenmittel
Laufzeit	seit 2016
Projektleitung	Dr. Bent Freese
Projektgruppe	Studierende des Studienganges Risiko- und Sicherheitsmanagement
Status	Laufend

Im Stil von studentischen Unternehmensberatungen werden durch die Hochschule regelmäßig Projekte initiiert, an denen sich Studierende freiwillig beteiligen können. Diese basieren auf dem Konzept von Ownership und werden durch die Studierenden eigenverantwortlich organisiert. Fachlich werden diese Gruppen durch den Projektleiter der Hochschule betreut. Neben dem Praxistransfer von Lehrinhalten und dem Erwerb erforderlicher Softskills sollen Studierende so die Möglichkeit erhalten, bereits während des Studiums Spezialwissen zu erlangen und Erfolge für sich zu erarbeiten. Dieses Format dient insofern neben der Wissensvermittlung auch der Persönlichkeitsentwicklung im Hinblick auf Selbstwirksamkeitserfahrungen.

Neben dem Lehranspruch dient dieses Format auch verschiedenen hochschulinternen Zwecken.

- Erstens lassen sich aus der Evaluation und Beobachtung studentischer Arbeitsgruppen unmittelbar Rückschlüsse auf die Bedeutung curricularer Inhalte ableiten. So wird zum einen die Praxisrelevanz einzelner Themen deutlich, zum anderen kann der didaktische Erfolg unterschiedlicher Lehrveranstaltungen parallel zum Lehrbetrieb überprüft werden.
- Zweitens tragen solche Projekte zu einer höheren Bekanntheit des Studienganges in der Öffentlichkeit bei, was insbesondere für die Nachwuchsgewinnung von zentraler Bedeutung ist.
- Drittens bilden Projekte dieser Art Netzwerke in diverse Branchen und dienen insofern auch der Erschließung neuer Tätigkeitsfelder für die Profession des Risiko- und Sicherheitsmanagements an sich.

Seit 2016 wurden insgesamt sieben solcher Projekte durchgeführt. Thematisch reicht das Spektrum von Projekten der Agrarwirtschaft über den Einzelhandel bis zu Themen wie Veranstaltungssicherheit oder Kulturgüterschutz. Im Berichtszeitraum 2019 bis 2025 lag der Fokus auf der Entwicklung von Sicherheitskonzepten für kooperierende Institutionen in Bremen und Niedersachsen.

Zeitraum	Projekt	Kooperationspartner
2019	Sicherheit in den Freibädern der Stadt Bremen	Bremer Bäder GmbH
2023-2025	Risikomanagement im Kulturgüterschutz	Notfallverbund Kulturgüterschutz Verden
seit 2025	Sicherheitskommunikation des internen Incident-Managements der Universität Bremen	Universität Bremen

**Ausgewählte Veröffentlichungen:**

Freese, B. (2019). Sabotage im Maisfeld. Risikomanagement: Ein Pilotprojekt der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen verbindet Lehre und Praxis. GIT SICHERHEIT 4/2019, S. 16-17. <https://git-sicherheit.de/de/topstories/risikomanagement-hochschule-fuer-oeffentliche-verwaltung-bremen-verbindet-lehre-und-praxis>

**Presseberichte:**

<https://www.verden.de/portal/seiten/aktuelles-aus-dem-stadtarchiv-907002012-20680.html>

„Wenn historische Werke vernichtet werden“, Verdener Nachrichten vom 02.06.2025.

**3.1.3 Anforderungsprofil und Qualitätssicherung im Studiengang RSM**

Projekt	<b>Berufsfeld- und Bedarfsanalyse RSM, Curriculare Entwicklung</b>
Kontext	Studiengangsentwicklung „Risiko- und Sicherheitsmanagement“
Ziele	Entwicklung eines Anforderungsprofils und Qualitätssicherung
Methoden	Dokumentenanalyse, Experteninterviews
Finanzierung	Eigenmittel
Laufzeit	seit 2006
Projektleitung	Prof. Dr. Claudia Kestermann
Projektgruppe	Dr. Bent Freese
Status	Laufend

Bereits bei der Entwicklung des Studiengangs wurde zur Einschätzung des potentiellen Arbeitsmarkts für Führungskräfte im Bereich der gewerblichen, kommunalen und Konzernsicherheit sowie für die notwendige Entwicklung eines Berufsbildes und eines spezifischen Anforderungsprofils eine Berufsfeld- und Bedarfsanalyse durchgeführt. Die explorative Berufsfeld- und Bedarfsanalyse wurde als „Environmental Scan“, zur Sammlung und Analyse von Informationen über das Feld, angelegt. Neben

systematischen Stellenmarktanalysen werden leitfadengestützte Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Praxis durchgeführt. Nachdem die Ergebnisse der ersten Projektphase in die curriculare Entwicklung des Studiengangs „Risiko- und Sicherheitsmanagement“ eingeflossen sind, dienen die kontinuierlich fortgesetzten Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Praxis der Konzernsicherheit nunmehr der Qualitätssicherung der Lehre. In einem regelmäßigen Turnus werden die jährlich erhobenen Einschätzungen von Sicherheitsverantwortlichen für die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung im Studiengang RSM nutzbar gemacht.

#### **Ausgewählte Publikationen:**

Freese, B. & Kestermann, C. (2022). *Faktencheck zum Studiengang RSM – Studie 2022*.  
<https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/Faktencheck22.pdf>

Kestermann, C. (2017). Risiko- und Sicherheitsmanagement – praxisnah und flexibel. Interview. *Protector & WIK - Sicherheitstechnik und Wirtschaftsschutz* 1-2, 64-65.

### **3.2 Wissenschaftstransfer in die Praxis**

Schließlich engagiert sich das IPoS in der Aus- und Weiterbildung für die Polizei und Verwaltung im Land Bremen.

#### **3.2.1 Fortbildung für die Polizei im Lande Bremen**

Im Berichtszeitraum haben die Institutsmitglieder ihre fachliche Expertise insbesondere in die curriculare Entwicklung und Durchführung von *Qualifizierungslehrgängen* (für sog. „Seiteneinsteiger“) wie auch einschlägiger *Einzelveranstaltungen* des Fortbildungsinstituts für die Polizei eingebracht.

#### **Qualifizierungslehrgänge und Studiengänge für Seiteneinsteiger**

<b>Qualifizierungslehrgänge für Seiteneinsteiger Wasserschutzpolizei (2019 und 2020)</b>
Prof. Dr. Matthias Wehr Modul „Demokratische Grundrechte und Versammlungsrecht“; April bis Juni 2019 Modul „Demokratische Grundrechte und Versammlungsrecht“; Mai bis Juni 2020
<b>Studiengang Polizeivollzugsdienst für Seiteneinsteiger Kriminalpolizei (2019 – 2021)</b>
Prof. Dr. Arthur Hartmann Modul „Demonstrationsstrafrecht, IT-Strafrecht, verdeckte Ermittlungen“; August 2019
Prof. Ekke Dahle: Modul „Vernehmung – Strafverfahrensrechtliche Grundlagen“; August 2020
Prof. Dr. Luise Greuel Modul „Vernehmung – Aussage- und vernehmungpsychologische Grundlagen“; August 2020
Gabriela Piontkowski Modul „Opferschutz“, Januar 2021

## Einzelveranstaltungen für das Fortbildungsinstitut der Polizei

Nr.	Zeitraum	Veranstaltungstitel	Lehrende
1	November 2025	Datenverarbeitung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Weisser
2	November 2025	Recht der Durchsuchung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Weisser
3	September	Polizeirecht für den Einsatzdienst	Weisser
4	August 2025	Polizeirecht für den Einsatzdienst	Weisser
5	Juni 2025	Opferschutz und Opferrechte; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Piontkowski
6	Juni 2025	Stalking; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Piontkowski
7	Mai 2025	Opferschutz und Opferrechte; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Piontkowski
8	März 2025	Durchsuchung für den ZED	Weisser
9	März 2025	Polizeirecht für den Einsatzdienst (I)	Weisser
10	März 2025	Polizeirecht für den Einsatzdienst (II)	Weisser
11	Januar 2025	Datenverarbeitung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Weisser
12	Dezember 2024	Basisseminar Opferschutz (I)	Piontkowski
13	Dezember 2024	Basisseminar Opferschutz (II)	Piontkowski
14	Dezember 2024	Recht der Durchsuchung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Weisser
15	November 2024	Datenverarbeitung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Weisser
16	November 2024	Recht der Durchsuchung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Weisser
17	November 2024	Basisseminar Opferschutz	Piontkowski
18	November 2024	Opferschutz und Opferrechte; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Piontkowski
19	Oktober 2024	Basisseminar Opferschutz	Piontkowski
20	September 2024	Stalking	Piontkowski
21	August 2024	Stalking	Piontkowski
22	Juni 2024	Vermögensabschöpfung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Hartmann
23	Juni 2024	Basisseminar für Kontaktpolizist:innen (KOP)	Piontkowski
24	Juni 2024	Multiplikatorenschulung Opferschutz	Piontkowski
25	April 2024	Multiplikatorenschulung Opferschutz (I)	Piontkowski
26	April 2024	Multiplikatorenschulung Opferschutz (II)	Piontkowski
27	Februar 2024	Opferschutz und Opferrechte; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Piontkowski
28	Februar 2024	Datenverarbeitung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Weisser
29	Februar 2024	Recht der Durchsuchung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Weisser

Nr.	Zeitraum	Veranstaltungstitel	Lehrende
30	November 2023	Vermögensabschöpfung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Hartmann
31	November 2023	Datenverarbeitung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Weisser
32	November 2023	Recht der Durchsuchung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Weisser
33	Juni 2023	Häusliche Gewalt / Stalking: Psychologische Grundlagen	Kestermann
34	Juni 2023	Häusliche Gewalt / Stalking: Rechtliche Grundlagen	Piontkowski
35	Juni 2023	Opferschutz; Schulung Direktion Einsatz	Piontkowski
36	Mai 2023	Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Piontkowski
37	Mai 2023	Vermögensabschöpfung in der polizeilichen Praxis	Hartmann
38	April 2023	Vermögensabschöpfung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Hartmann
39	April 2023	Recht der Durchsuchung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Weisser
40	März 2023	Audiovisuelle Vernehmung – Vertiefungsfortbildung K32	Greuel
41	Dezember 2022	Opferschutz; Schulung Direktion Einsatz	Piontkowski
42	Dezember 2022	Opferschutz; Schulung Direktion Einsatz	Piontkowski
43	November 2022	Opferschutz; Schulung Direktion Einsatz	Piontkowski
44	November 2022	Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Piontkowski
45	Juli 2022	Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Piontkowski
46	Juli 2022	Opferschutz; Schulung Direktion Einsatz (I)	Piontkowski
47	Juli 2022	Opferschutz; Schulung Direktion Einsatz (II)	Piontkowski
48	Juli 2022	Opferschutz; Schulung Direktion Einsatz (III)	Piontkowski
49	Juni 2022	Vermögensabschöpfung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Hartmann
50	Mai 2022	Opferschutz; Schulung Direktion Einsatz	Piontkowski
51	Mai 2022	Opferschutz; Schulung Direktion Kriminalpolizei	Piontkowski
52	Mai 2022	KOP-Basismodul Internet und soziale Medien	Hartmann
53	Mai 2022	KOP-Basismodul	Opferschutz
54	November 2021	Vermögensabschöpfung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Hartmann
55	November 2021	Opferschutz und Opferrechte; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Piontkowski
56	November 2021	Multiplikatoren Ausbildung Opferschutz	Piontkowski
57	Juli 2021	Vermögensabschöpfung in der polizeilichen Praxis, Bremerhaven	Hartmann
58	Juni 2021	Vermögensabschöpfung in der polizeilichen Praxis, Bremen	Hartmann
59	April 2021	Vermögensabschöpfung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Hartmann
60	März 2021	Opferschutz und Opferrechte; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Piontkowski

Nr.	Zeitraum	Veranstaltungstitel	Lehrende
61	Januar 2021	Vermögensabschöpfung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Hartmann
62	März 2020	Opferschutz und Opferrechte; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Piontkowski
63	September 2019	Vermögensabschöpfung	Hartmann
64	Juni 2019	Vermögensabschöpfung	Hartmann
65	Februar 2019	Vermögensabschöpfung; Lehrgang für polizeiliche Ermittler:innen	Hartmann

### 3.2.2 Zertifizierte Weiterbildungslehrgänge für weitere Behörden im Lande Bremen

#### Psychosoziale Prozessbegleitung

Das durch Änderung der StPO im Jahr 2017 eingeführte Rechtsinstitut der psychosozialen Prozessbegleitung machte die Ausbildung von psychosozialen Prozessbegleiter:innen erforderlich, die von der Senatorin für Justiz und Verfassung (SfJuV) der HfÖV und dem IPoS übertragen wurde (BremAG PsychPbG vom 1. Januar 2017). Die zertifizierte neunmonatige Fortbildung ist von der Senatorin für Justiz und Verfassung der Freien Hansestadt Bremen, der Justizbehörde der Hansestadt Hamburg und dem Ministerium für Justiz in Niedersachsen anerkannt. Nach den Lehrgängen 2016/2017 und 2017/2018 wurde im Berichtszeitraum der dritte Lehrgang durchgeführt.

<b>Lehrgang</b>	<b>Psychosoziale Prozessbegleitung</b>
<b>Kontext</b>	Gesetz über die psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren (PsychPbG) vom 21. Dezember 2015 Bremisches Gesetz zur Ausführung des Gesetzes über die psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren (BremAGPsychPbG) vom 1. Januar 2017
<b>Ziele</b>	Entwicklung eines interdisziplinären modularisierten Curriculums, Organisation und Durchführung des Lehrgangs, Referentenakquise, Abschlussprüfung Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, eine professionelle Begleitung von besonders schutzbedürftigen Opfern im Strafverfahren sowie in allen Lebensbereichen, die von einer Straftat beeinträchtigt worden sind, zu gewährleisten und ihnen einen sicheren Umgang mit den Akteuren im Rechtssystem zu ermöglichen. Der Fokus liegt auf der Vermittlung interdisziplinären Wissens in acht Modulen in den Gebieten Recht, Psychologie, Psychotraumatologie, Viktimologie, Kriminologie, Theorie und Praxis der psychosozialen Prozessbegleitung, Methoden- und Sozialkompetenz und der kritischen Reflexion der eigenen Rolle im Strafverfahren.
<b>Methoden</b>	Vorlesungen, Fallbeispiele, Supervision, Fallbearbeitung, Prozessbeobachtung, Exkursionen, Moot Court
<b>In Auftrag gegeben von</b>	Freie Hansestädte Bremen und Hamburg
<b>In Kooperation mit</b>	Senatorin für Justiz und Verfassung der Freien Hansestadt Bremen, Justizbehörde Hamburg
<b>Finanzierung</b>	Drittmittel

Laufzeit	November 2021 bis Juli 2022 (133 Präsenzstunden; 220 Stunden Selbststudium)
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Arthur Hartmann, Prof. Dr. Luise Greuel,
Lehrgangsentwicklung	G. Piontkowski
Lehrende	Prof. Dr. Luise Greuel, Prof. Dr. Arthur Hartmann, Dr. Trygve Ben Holland, Prof. Dr. Claudia Kestermann, Gabriela Piontkowski

#### Ausgewählte Lehrbeiträge der IPoS-Mitglieder:

Greuel, Luise, Prof. Dr.

Modul „Aussage – Suggestion – Glaubhaftigkeitsgutachten“, Februar 2022

Hartmann, Arthur, Prof. Dr.

Seminar „Täter-Opfer-Ausgleich, Mediation, Opferschutz“, März 2022

Seminar „Moot Court“, April 2022

Holland, Trygve Ben, Dr.

Seminar „Bekämpfung von Radikalisierung und Terrorismus“, November 2021

Seminar „Europäische Dimensionen des Opferschutzes/Istanbul Konvention“, Dezember 2021

Piontkowski, Gabriela

Seminar „Psychosoziale Prozessbegleitung – Grundlagen des Strafverfahrens“, November 2021

Seminar „Funktion und Gang des Strafverfahrens – Rechtliche Grundlagen“, November 2021

Seminar „Rolle der Verfahrensbeteiligten/Beweismittel im Strafverfahren“ Dezember 2021

Seminar „Stalking und Gewaltschutzgesetz“, Dezember 2021

Seminar „Sexual- und Gewaltdelikte – Rechtliche Grundlagen“, Januar 2022

Seminar „Menschenhandel und Prostitution – Rechtliche Grundlagen“, März 2022

Seminar „Moot Court“, April 2022

#### Ausgewählte Publikationen:

Greuel, L. (2022). Forensische Psychologie. In A. Behrmann, K. Riekenbrauk, I. Stahlke & G. Temme (Hrsg.), *Handbuch Psychosoziale Prozessbegleitung* (S. 411-425). Leverkusen: Budrich.

Piontkowski, G. (2020). Die psychosoziale Prozessbegleitung. In: Bialon, Jörg (Hrsg.), *Opferschutz*. Wiesbaden: KSV Polizei praxis.

#### Parlamentarische Berichterstattung:

Anfrage in der Fragestunde der Fraktion DIE LINKE (2020). *Psychosoziale Prozessbegleitung als wichtiges Instrument zur Unterstützung von Opfern sexistischer Gewalt*. 17.12.2020. [https://www.bremische-buergerschaft.de/drs\\_abo/2020-12-18\\_Frage%2013%20Landtag\\_d7d91.pdf](https://www.bremische-buergerschaft.de/drs_abo/2020-12-18_Frage%2013%20Landtag_d7d91.pdf)

Bremische Bürgerschaft, Änderungsantrag der Fraktion der CDU vom 14.10.2021, „*Psychosoziale Prozessbegleitung von Amts wegen*“, Drs. 20/1131 (zu Drs. 20/962). <https://www.bremische-buergerschaft.de/dokumente/wp20/land/drucksache/D20L1131.pdf>

Bremische Bürgerschaft, Mitteilung des Senats vom 31. Mai 2016. *Bremisches Gesetz zur Ausführung des Gesetzes über die psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren* (BremAGPsychPbG). [https://www.bremische-buergerschaft.de/drs\\_abo/2016-06-01\\_Drs-19-622\\_ef16e.pdf](https://www.bremische-buergerschaft.de/drs_abo/2016-06-01_Drs-19-622_ef16e.pdf)

#### Informationen zur Weiterbildungsmaßnahme sind online abrufbar unter:

<https://www.ipos.bremen.de/detail.php?gsid=bremen166.c.8689.de>

<https://www.justiz.bremen.de/sixcms/media.php/13/Text%20Psychosoziale%20Prozessbegleitung.pdf>

## Amt für Versorgung und Integration (AVIB) Bremen

Mit Blick auf das zum 1. Januar 2024 geänderte Sozialgesetzbuch (SGB IX) und die damit verbundene Ausweitung des Sozialen Entschädigungsrechts hat der Leiter des Amtes für Versorgung und Integration (AVIB) Bremen die HfÖV und das IPoS um Amtshilfe bei der Konzeption und Durchführung eines maßgeschneiderten interdisziplinären Fortbildungslehrgangs für Mitarbeitende der Sozialbehörde gebeten. Der zertifizierte Lehrgang als bundesweit erstes Kooperationsprojekt dieser Art wurde im ersten Halbjahr 2023 durchgeführt.

Lehrgang	<b>Psychologisches Basiswissen für einen professionellen und betroffenenensiblen Umgang mit Antragsteller:innen in der Fallbearbeitung im Sozialen Entschädigungsrecht</b>
Kontext	Änderung des SGB XIV zum 1. Januar 2024
Ziele	Entwicklung eines interdisziplinären Curriculums, Organisation und Durchführung eines Lehrgangs mit Abschlussprüfung für Mitarbeitende des AVIB Bremen und des Versorgungsamts Hamburg
Methoden	Seminare, Fallbearbeitung, Supervision
In Auftrag gegeben von	Amt für Versorgung und Integration Bremen
In Kooperation mit	Amt für Versorgung und Integration Bremen
Finanzierung	Drittmittel
Lehrgänge	Januar bis Mai 2023 (86 Präsenzstunden)
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Luise Greuel,
Lehrgangsleitung	Gabriela Piontkowski
Lehrende	Prof. Dr. Luise Greuel, Prof. Dr. Claudia Kestermann, Doreen Jeck, Gabriela Piontkowski
Status	Abgeschlossen

### Ausgewählte Lehrbeiträge der IPoS-Mitglieder:

Greuel, Luise, Prof. Dr.

Modul „Aussage – Suggestion – Begutachtung“, 27.-28.02.2023.

Kestermann, Claudia, Prof. Dr.

Seminar „Opferreaktionen, Viktimisierungsfolgen, Opferbedürfnisse“, 30.01.2023.

Jeck, Doreen, Dipl.-Psych.

Seminar „Übung: Befragungstechniken“, 18.04.2023

Piontkowski, Gabriela

Seminar „Häusliche Gewalt und Stalking aus rechtlicher Sicht“, 16.01.2023.

Seminar „Sexuelle Gewalt“ – Strafrechtliche Grundlagen, 13.02.2023.

Seminar „Menschenhandel und Prostitution“. 14.02.2023.

### 3.2.3 Sonstige Fortbildungsveranstaltungen für Behörden im Lande Bremen

#### **Fortbildungsveranstaltungen für die Staatsanwaltschaften im Lande Bremen**

Prof. Dr. Niclas-Frederic Weisser:

Vortrag zum Thema „Notdienst“ (November 2023)

Vortrag zum Thema „Datenverarbeitung im Strafverfahren“ (November 2023)

#### **Fortbildungsveranstaltungen für den Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz und Veterinärdienst des Landes Bremen (LMVet)**

Prof. Dr. Niclas-Frederic Weisser:

Vortrag zum Thema „Betretungsrechte von Wohnungen, Teil 2“ (Januar 2025)

Vortrag zum Thema „Betretungsrechte von Wohnungen, Teil 1“ (November 2024)

#### **Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter:innen von Behörden der Länder Bremen und Niedersachsen**

Prof. Dr. Niclas-Frederic Weisser:

Vortrag zum Thema „Verhalten vor Gericht, Teil 1“ (Februar 2025)

Vortrag zum Thema „Verhalten vor Gericht, Teil 2“ (Februar 2025)

#### **Fortbildungsveranstaltungen für Schöffinnen und Schöffen des Landes Bremen (SfJuV)**

Prof. Dr. Luise Greuel:

Vortrag zum Thema „Bewertung des Zeugen im Gerichtsprozess: Aussagepsychologie und Glaubhaftigkeitsbegutachtung“ (Bremen, Februar 2023)

Vortrag zum Thema „Bewertung des Zeugen im Gerichtsprozess: Aussagepsychologie und Glaubhaftigkeitsbegutachtung“ (Bremerhaven, Mai 2022)

Vortrag zum Thema „Bewertung des Zeugen im Gerichtsprozess: Aussagepsychologie und Glaubhaftigkeitsbegutachtung“ (Bremen, Februar 2022)

Vortrag zum Thema „Bewertung des Zeugen im Gerichtsprozess: Aussagepsychologie und Glaubhaftigkeitsbegutachtung“ (Bremerhaven, Dezember 2021)

Vortrag zum Thema „Bewertung des Zeugen im Gerichtsprozess: Aussagepsychologie und Glaubhaftigkeitsbegutachtung“ (Bremen, September 2020)

#### **Fortbildungsveranstaltungen für den Weissen Ring Bremen**

Gabriela Piontkowski:

Vortrag zum Thema „Wie schützt das Recht die Opfer von Straftaten?“ (Bremerhaven, November 2023)

Vortrag zum Thema „Prostitution und Menschenhandel“ (Bremen, März 2025)

Vortrag zum Thema „Rechtliche Grundlagen des Opferschutzes“ (Bremen, November 2025)

### 3.3 Ausgerichtete Tagungen

#### 3.3.1 Veranstaltungsreihe „Forum Risiko- und Sicherheitsmanagement“

Mit dem Forum Risiko- und Sicherheitsmanagement hat die Hochschule eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe etabliert, die seit nunmehr zwei Jahrzehnten eine zentrale Kommunikationsplattform für mit Sicherheitsfragen befassten Personen aus Staat, Wirtschaft und Wissenschaft darstellt.

<b>Forum Risiko- und Sicherheitsmanagement</b>	
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Claudia Kestermann	
31. Forum 27.06.2025	<b>Künstliche Intelligenz – Sicherheit und Taktik</b> Moderation: Markus Böger, Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport, Verfassungsschutz, Hannover <a href="https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/31.%20Forum%20RSM%20Flyer_21x21.pdf">https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/31.%20Forum%20RSM%20Flyer_21x21.pdf</a>
30. Forum 21.06.2024	<b>Wirtschaftsspionage im Mittelstand</b> Moderation: Prof. Dr. Arthur Hartmann, IPoS/HfÖV <a href="https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/30.%20Forum%20RSM%20Flyer.pdf">https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/30.%20Forum%20RSM%20Flyer.pdf</a>
29. Forum 01.12.2023	<b>Maritime Kritische Infrastrukturen</b> Moderation: Ulrich Tetzlaff, Beirat RSM <a href="https://intrapol.org/wp-content/uploads/2023/11/29.-Forum-RSM-Flyer_Dez2023.pdf">https://intrapol.org/wp-content/uploads/2023/11/29.-Forum-RSM-Flyer_Dez2023.pdf</a> <a href="https://www.hfoev.bremen.de/29-forum-risiko-und-sicherheitsmanagement-am-01-dezember-2023-in-bremen-15847">https://www.hfoev.bremen.de/29-forum-risiko-und-sicherheitsmanagement-am-01-dezember-2023-in-bremen-15847</a>
28. Forum 16.06.2023	<b>Whistleblowing – Bedeutsam oder brisant?</b> Moderation: Prof. Jörg Ziercke, Präsident des BKA a. D. <a href="https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/28.%20Forum%20RSM%20Flyer_Juni%202023.pdf">https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/28.%20Forum%20RSM%20Flyer_Juni%202023.pdf</a>
27. Forum 03.12.2021	<b>Risiko und Resilienz</b> Moderation: Prof. Jörg Ziercke, Präsident des BKA a. D. <a href="https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/27.%20Forum%20RSM%20Flyer.pdf">https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/27.%20Forum%20RSM%20Flyer.pdf</a>
26. Forum 06.12.2019	<b>Neue Technologien – Neue Herausforderungen</b> Moderation: Prof. Jörg Ziercke, Präsident des BKA a. D.
25. Forum 28.06.2019	<b>Human Factors – Fehlermanagement in Unternehmen</b> Moderation: Prof. Dr. Luise Greuel, IPoS/HfÖV

### 3.3.2 Veranstaltungsreihe „Symposium Steuern und Recht“

Das Symposium Steuern und Recht wurde 2023 als jährlich fortgesetzte interdisziplinäre Tagung eingerichtet, die Entwicklungen der Finanzkriminalität und ihrer Bezüge zum Steuerverfahren adressiert und dem Transfer aktueller Forschungsbefunde in die Berufspraxis dient. Es richtet sich an Expertinnen und Experten aus Berufspraxis und Wissenschaft sowie an Studierende einschlägiger Studiengänge.

	<p><b>Symposium Steuern und Recht</b> Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Michael Asche</p>
<p>2. Symposium 24.10.2024</p>	<p><b>Tax Compliance</b> Moderation: Prof. Dr. Michael Asche, IPoS/CCICJ, HfÖV Bremen <a href="https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/2.%20Symp.%20StuR%20%282024%29.pdf">https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/2.%20Symp.%20StuR%20%282024%29.pdf</a></p>
<p>1. Symposium 27.04.2023</p>	<p><b>Finanzkriminalität und Steuerverfahren</b> Moderation: Prof. Dr. Michael Asche, IPoS/CCICJ, HfÖV Bremen Mit einem Vortrag von Prof. Dr. Arthur Hartmann, IPoS/HfÖV zum Thema „Der Straftatbestand der Geldwäsche – Historie und Novellen“ <a href="https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/1.%20Symp.%20StuR%20%282023%29%20-%20Flyer.pdf">https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/1.%20Symp.%20StuR%20%282023%29%20-%20Flyer.pdf</a></p>

### 3.4 Weitere Transferleistungen

#### 3.4.1 Mitgliedschaft in Beiräten und Gremien

##### **Adelmund, Michael, Dr.**

- Mitglied im Fachbeirat KODEX (Kompetenzzentrum für Deradikalisierung und Extremismusprävention im Land Bremen).

##### **Greuel, Luise, Prof. Dr.**

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Fachzeitschrift „Praxis der Rechtspsychologie“ der Sektion Rechtspsychologie im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) seit 2020.
- Mitglied im Beirat des Bundesverbands der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft (ASW) seit 2020.
- Mitglied der Landesrektorenkonferenz Bremen.
- Mitglied der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst.

##### **Hartmann, Arthur, Prof. Dr.**

- Stellvertretender Richter am Staatsgerichtshof Bremen seit 2019.
- Mitglied im Editorial Board des International Journal of Criminology und Sociology (ICJS) seit 2024.

##### **Kestermann, Claudia, Prof. Dr.**

- Mitglied der Jury zur Verleihung der Outstanding Security Performance Awards (OSPAs) für herausragende Leistungen von Sicherheitsakteuren, 2015 – 2022.

**Piontkowski, Gabriela**

- Stellvertretende Landesvorsitzende des Weissen Rings Bremen seit 2023
- Mitglied im Fachbeirat KODEX (Kompetenzzentrum für Deradikalisierung und Extremismusprävention im Land Bremen).
- Mitglied der AG Häusliche Gewalt bei der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz.

**Wehr, Matthias, Prof. Dr.**

- Mitglied der Konferenz der Hochschulen und Fachbereiche der Polizei (HPK).

### 3.4.2 Wissenschaftliche Beratungs- und Gutachtertätigkeiten

**Greuel, Luise, Prof. Dr.**

- Gutachterin im Berufungsverfahren für eine W2-Professur Sozialwissenschaften, Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt, Aschersleben, 2025.
- Gutachterin und Mitglied der Habilitationskommission der Europa-Universität Flensburg im Fach „Gesundheitspsychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie“, 2022 – 2024.
- Gutachterin und Mitglied der Akkreditierungskommission (ACQUIN) für die Master-Studiengänge „Rechtspsychologie: Begutachtung und Intervention“ (M. Sc.) und „Psychologie: Rechtspsychologie“ (M. Sc.)“ der Psychologischen Hochschule Berlin, 2024.
- Gutachterin und Mitglied der Akkreditierungskommission (ACQUIN) für den Studiengang „Polizeivollzugsdienst“ (B. A.) der Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz, 2020.
- Gutachterin und Supervisorin im Rahmen der Zertifizierung zum Fachpsychologen / zur Fachpsychologin für Rechtspsychologie BDP/DGPs seit 2004.
- Gutachterin (Peer Review) für die Fachzeitschriften Praxis der Rechtspsychologie, Report Psychologie.
- Wissenschaftliche Beratung der Polizei Bremen zur Gefährdungsanalyse bei Hochrisikofällen von Beziehungsgewalt / Femiziden, 2020 -2022.
- Wissenschaftliche Beratung der Ortspolizeibehörde Bremerhaven zur Gefährdungsanalyse bei Hochrisikofällen von Beziehungsgewalt / Femiziden seit 2022.
- Wissenschaftliche Beratung des LKA Bremen / K 33 bei der Erstellung einer psychologischen Gefährdungsanalyse im Kontext Beziehungsgewalt / Intimidid, 2020.

**Hartmann, Arthur, Prof. Dr.**

- Erstellung eines Gutachtens „*Evaluation nach § 150 BremPolIG*“ für die Bürgerschaft, 2024.
- Expertenanhörung zum 1. Periodischen Sicherheitsbericht in der 9. Sitzung der staatlichen Deputation für Inneres, 04.04.2024.
- Gutachter (Zweitgutachten) im Promotionsverfahren von Dr. jur. Luca Kuhlmann, Tötungsdelikte im Gesundheitswesen und die Bedeutung von Compliance-Management-Systemen, Deutsche Hochschule der Polizei, 2025.

**Kestermann, Claudia, Prof. Dr.**

- Gutachterin (Zweitgutachten) im Promotionsverfahren von Dr. phil. Bent Freese, Subjektive Sicherheit und Sicherheitsmaßnahmen, Universität Hamburg, 2023.
- Gutachterin und Mitglied der Akkreditierungskommission (AQAS) für den Master-Studiengang „Disaster Management and Risk Governance“ (M. Sc.), Universität Bonn, 2020.
- Gutachterin und Mitglied der Akkreditierungskommission bei der institutionellen Akkreditierung der Nothern Business School Hamburg durch den Wissenschaftsrat, 2023.

**Klein, Dennis, Prof. Dr.**

- Gutachter im Berufungsverfahren für eine W2- Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Accounting, Berufliche Hochschule Hamburg, 2022.
- Gutachten zur Bemessungsgrundlage von Zweitwohnungssteuern in Schleswig-Holstein im Auftrag des Verbands Schleswig-Holsteinischer Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer e.V., 2021.
- Gutachter und Mitglied der Akkreditierungskommission (ACQUIN) für die Bachelor-Studiengänge „Wirtschaftsrecht“, „Wirtschaftsrecht – Arbeit und Personal“, „Wirtschaftsrecht – Steuern und Finanzen“, „International Business Law“ und den Masterstudiengang „Wirtschaftsrecht“ (Bündelakkreditierung), Westfälische Hochschule Recklinghausen, 2024.
- Gutachter und Mitglied der Akkreditierungskommission (ZEvA) für den Bachelorstudiengang „Steuerlehre“, Technische Hochschule Mittelhessen Wetzlar, 2025.

**Gabriela Piontkowski**

- Beratung des Präventionszentrums/der Opferschutzdienststelle der Polizei Bremen in Fragen des Opferschutzes seit 2019.
- Beratung des Curriculumbeirats im Qualifizierungslehrgang für Fachkräfte im Kontext religiös begründeter Radikalisierung, Legato-Projektverbund Bremen (Projekt i-unito), 2021 – 2022.
- Expertenanhörung durch den Gleichstellungs- und Rechtsausschuss der Bremischen Bürgerschaft zum Thema „Möglichkeiten der Verbesserung der Aufklärung von Menschenhandelsdelikten“, Bremen, 6.11.2024.

**Wehr, Matthias, Prof. Dr.**

- Gutachter und Mitglied der Akkreditierungskommission (ACQUIN) für den Studiengang Polizeivollzugsdienst (B. A.), Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg, 2020.

**Weisser, Niclas-Frederic, Prof. Dr.**

- Gutachter und Mitglied der Akkreditierungskommission (ACQUIN) für den Studiengang „Dienst des Bundes zur Bekämpfung von Finanzkriminalität“ (B. A., Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Brühl, 2024.

## 3.5 Publikationen

### 3.5.1 Monographien und Herausgeberbände

- Adelmund, M.** (2025). *Der moderne Rechtsextremismus als Herausforderung für die demokratische Sicherheitsarchitektur – Neue Ansätze gegen Extremismus in Sozialen Medien mit Computational Criminological Sciences*. Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Asche, M., Greuel, L. & Holland, T. B.** (Hrsg.). (2024). *Liber Amoricum oder: Beinahe eine Festschrift für Arthur Hartmann*. Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Beisel, H., Verrel, T., Laue, C., Meier, B.-D., **Hartmann, A.** & Hermann, D. (Hrsg.). (2023). *Die Kriminalwissenschaften als Teil der Humanwissenschaften. Festschrift für Dieter Dölling zum 70. Geburtstag*. Baden-Baden: Nomos.
- Dinter, L., Jakob, C. & **Weisser, N.-F.** (2024). *Die Staatsanwaltsklausur: Prüfungswissen für das Assessorexamen* (5. neu bearbeitete Auflage). Heidelberg: C. F. Müller.
- Greuel, L.** & Gubi-Kelm, S. (Hrsg.). (2022). Schwerpunkttheft „Aussage- und Vernehmungspsychologie“, *Praxis der Rechtspsychologie*, 32 (2).
- Hartmann, A., Hoffmann, R. & Piontkowski, G.** (2021). (Hrsg.), *Prostitution - Vom Straßenstrich zum Sperrbezirk. Eine empirische Untersuchung über den Verlauf eines sozialen Problems*. Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Hartmann, A., Schmidt, M.** & Kerner, H.-J. (2020). *Täter-Opfer-Ausgleich in Deutschland. Auswertung der bundesweiten Täter-Opfer-Ausgleichs-Statistik für die Jahrgänge 2017 und 2018*. Bericht für das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (Hrsg.), Reihe Recht. Godesberg: Forum Verlag. [https://krimpub.krimz.de/frontdoor/deliver/index/docId/213/file/TOA\\_2017-2018.pdf](https://krimpub.krimz.de/frontdoor/deliver/index/docId/213/file/TOA_2017-2018.pdf)
- Hartmann, A., Schmidt, M., Ridder, S.** & Kerner, H.-J. (2024) *Täter-Opfer-Ausgleich in Deutschland. Auswertung der bundesweiten Täter-Opfer-Ausgleichs-Statistik für die Jahrgänge 2021 und 2022*. Bericht für das Bundesministerium der Justiz (Hrsg.) Reihe Recht. Göttingen: Cuvillier Verlag. [https://www.bmju.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Fachpublikationen/Taeter-Opfer-Ausgleich.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=13](https://www.bmju.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Fachpublikationen/Taeter-Opfer-Ausgleich.pdf?__blob=publicationFile&v=13)
- Hartmann, A., Schmidt, M., Settels, S.** & Kerner, H.-J. (2022). *Täter-Opfer-Ausgleich in Deutschland. Auswertung der bundesweiten Täter-Opfer-Ausgleichs-Statistik für die Jahrgänge 2019 und 2020*. Bericht für das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (Hrsg.), Reihe Recht. Godesberg: Forum Verlag. [https://www.bmju.de/SharedDocs/Downloads/DE/Fachpublikationen/TOA\\_2019-2020.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bmju.de/SharedDocs/Downloads/DE/Fachpublikationen/TOA_2019-2020.pdf?__blob=publicationFile&v=6)
- Holland, T. B.** (2023). (Hrsg.). *Organisierte Kriminalität: Illegaler Handel mit Kulturgütern – Projekt- und Ermittlungsergebnisse zum Westlichen Balkan*. Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Holland, T. B., Holland-Kunkel, S., Hartmann, A., Piontkowski, G.,** Artinopoulou, A., Heidorn, T., Kunkel, V., Röhl, A., Sapir, A., Kramer, K. & Koulaouzidis, M. (2022). *Original Fake: Works of Art, Organised Crime and the Subversion of Culture – A Question of (Inter-)National Security*, Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Holland, T. B., Holland-Kunkel, S.,** Röhl, A. & Zachau, C. (2022). *European Security Union – On the Dichotomy of Liberty and Security in the Area of Freedom, Security and Justice*. Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Klein, D.** & Neudert, F. (2020). *Falltraining Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung* (2. Auflage). Weil im Schönbuch: HDS-Verlag.
- Piontkowski, G., Hartmann, A., Holland-Kunkel, S. & Holland, T. B.** (2020). *Radikalisierung und Deradikalisierung in deutschen Strafvollzugsanstalten*. Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Wehr, M.** (2019). *Examens-Repetitorium Polizeirecht* (4. neu bearb. Aufl.). Heidelberg: C.F. Müller.
- Wehr, M.** (2023). *Examens-Repetitorium Polizeirecht* (5. neu bearb. Aufl.). Heidelberg: C.F. Müller.

### 3.5.2 Zeitschriftenbeiträge

- Adelmund, M., Hahn, J.-E.** & Grochowicki, S. (2025). *The unifying anger in social media: On the symbiosis of "humans and algorithms" and its effect on fear, anger and hatred. Polizei & Wissenschaft, 26 (1), 2-19.* <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-106596-5>
- Adelmund, M., Hahn, J.-E.** & Grochowicki, S. (2025). Die verbindende Wut in Sozialen Medien: Über die Symbiose von "Mensch und Algorithmus" und ihren Effekt auf Angst, Wut und Hass. *Polizei & Wissenschaft. 26 (1), 35-55.*
- Biermann, C.** (2024) Übungsfall mit Lösung zu § 31d StGB. *Polizei-Studium-Praxis, 14 (2), 40-43.*
- Biermann, C.** (2025). Fall zu §§ 113, 114 StGB: Kein Vergnügen. *Polizei-Studium-Praxis, 15 (1), 39-43.*
- Biermann, C.** (2025). Die verkehrsrechtliche Cannabis-Reform – Ein Überblick. *Die Kriminalpolizei, 2025 1, 4-8.* [https://www.kriminalpolizei.de/downloads/Kripo\\_1\\_2025.pdf](https://www.kriminalpolizei.de/downloads/Kripo_1_2025.pdf)
- Christmann, R. & **Klein, D.** (2024). Game theory, compliance, and corporate criminal liability: Insights from a three-player inspection game. *Decision Analytics Journal, Volume 11.* <https://doi.org/10.1016/j.dajour.2024.100431>
- Greuel, L.** (2022). Glaubhaftigkeitsbegutachtung im Kontext des Opferentschädigungsrechts (OEG). *Praxis der Rechtspsychologie, 32 (2), 65-91.*
- Greuel, L.** & Pfundmair, M. (2025). Kernaussagen der Replik von Volbert et al. (2025) auf die „Expertise“ zur Methode der forensischen Glaubhaftigkeitsbegutachtung (Fegert et al. 2024). *Praxis der Rechtspsychologie, 35 (1), 63-65.* <https://doi.org/10.1026/0939-9062/a000028>
- Gruber, A., Wehrend, A., Steidl, T., Kramer, K., Merbach, S., Baumgärtner, W., Buyle, T., **Weisser, N.-F.** & Beineke, A. (2024). Wie belastbar ist Deine Diagnose? Wahrscheinlichkeitstheoretische Betrachtungen unsicherer Untersuchungsergebnisse und gutachterlicher Äußerungen. *Deutsches Tierärzteblatt, 72 (7), 829-834.* [DTBI\\_07\\_2024\\_Diagnosebeurteilung.pdf](https://www.dtsch.tieraerzteblatt.de/DTBI_07_2024_Diagnosebeurteilung.pdf)
- Gubi-Kelm, S. & **Greuel, L.** (2024). Rituelle sexuelle Gewalt – Zur aktuellen Kontroverse über ein polarisierendes Narrativ. *Report Psychologie, 49 (2), 18-26.* [https://www.researchgate.net/publication/377975173\\_Rituelle\\_sexuelle\\_Gewalt](https://www.researchgate.net/publication/377975173_Rituelle_sexuelle_Gewalt)
- Hartmann, A.** (2019). Rezension zu Daniela Hunold, *Polizei im Revier*, Dunker & Humblot, Berlin 2015. *Goldammer's Archiv für Strafrecht, 12, 783-784.*
- Hartmann, A.** (2025). From Syndicates to Protocols: Rethinking Organized Crime in the Age of Cybercrime. *International Journal of Criminology and Sociology, 14, 116-128.* <https://doi.org/10.6000/1929-4409.2025.14.11>
- Hartmann, A. & Schmidt, M.** (2020). Implementierung der EU-Opferschutzrichtlinie bei TOA-Einrichtungen in Deutschland. Ergebnisse der bundesweiten TOA-Statistik. *TOA-Magazin, 2020 (1), 4-8.* [https://www.toa-servicebuero.de/sites/default/files/magazin/toa\\_magazin\\_01\\_20\\_0.pdf](https://www.toa-servicebuero.de/sites/default/files/magazin/toa_magazin_01_20_0.pdf)
- Heckendorf, S., Krafft, T. & **Weisser, N.-F.** (2021). Zur Bedeutung der internen Rechnungslegung für das Wirtschaftsstrafverfahren am Beispiel der Unternehmensbewertung. *Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, 40 (1), 9-13.*
- Heckendorf, S. & **Weisser, N.-F.** (2021). Revisionssoftware zur forensischen Analyse von Rechnungslegungsdaten in Wirtschaftsstrafverfahren. *Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, 40 (8), 309-311.*
- Heckendorf, S. & **Weisser, N.-F.** (2022). Die Insolvenzüberwachung der Staatsanwaltschaft. *Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht, 12 (8), 317-322.*
- Holland, T. B., Hartmann, A., Piontkowski, G., Kononov, O. & Kattenstroth, J.** (2023). Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität: Zur Vielzahl bilateraler Abkommen mit deutscher Beteiligung. *Kriminalistik, 77 (9), 612ff.*
- Holland, T.B., Holland-Kunkel, S., Hartmann, A. & Piontkowski, G.** (2022). Strukturen Krimineller Netzwerke - Als Hindernis erfolgreicher Deradikalisierungs- und Disengagement-Maßnahmen. *Kriminalistik, 76 (5), 288-293.*
- Holland, T. B., Holland-Kunkel, S., Hartmann, A. & Piontkowski, G.** (2022). Hic Sunt Dracones, *Kriminalistik, 76 (6), 355-358.* [https://www.kriminalistik.de/kri202206355\\_english.pdf](https://www.kriminalistik.de/kri202206355_english.pdf)

- Holland, T. B., Holland-Kunkel, S., Hartmann, A. & Piontkowski, G.** (2022). Illegaler Handel mit Kulturgütern: Zur Gefährdung der inneren Sicherheit mittels Marktplatzierung gefälschter und/oder Raubgrabungen entspringender Artefakte durch Kriminelle Netzwerke: Fokus Albanien. *Kriminalistik*, 76 (9), 458-465.
- Holland, T. B., Holland-Kunkel, S., Hartmann, A. & Piontkowski, G.** (2022). Grenzüberschreitender polizeilicher Datenaustausch in der Europäischen Sicherheitsunion: Neue Regelungen, neue Möglichkeiten – und alte Schranken. *Kriminalistik*, 76 (11), 538-544.
- Holland, T. B., Holland-Kunkel, S., Hartmann, A., Piontkowski, G., Bianchi, S. & Konovov, O.** (2023). Das mögliche Zusammenspiel von § 25 Abs. 4a AufenthG und ‚Kronzeugenregelungen‘: Eine wirksame Methode zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität? *Kriminalistik*, 77 (10), 531-535.
- Holland, T. B., Holland-Kunkel, S. & Röhl, A.** (2023). Zur Einbeziehung privater Akteure in polizeiliche Ermittlungen. *Kriminalistik*, 77 (2), 97-100.
- Holland, T. B., Piontkowski, G., Holland-Kunkel, S., Bianchi, S., Artinopoulou, V., Kononov, O. & Kattenstroth, J.** (2024). Möglichkeiten der Nutzung von VR-Technik in der Strafverfolgung. *Kriminalistik*, 78 (11), 582ff.
- Holland, T. B. & Röhl, A.** (2022). Resilienz. Die Entstehung der 5. Säule des Raumes der Freiheit, Sicherheit und des Rechts als Dimension der Europäischen Sicherheitsunion. *Kriminalistik*, 76 (12), 645-648.
- Klein, D.** (2024). Neue Grundsteuer: Schon wieder verfassungswidrig? *Beck-Aktuell*, 04.09.2024. <https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/bfh-neue-grundsteuer-bescheide-verfassungswidrig-bewertung>
- Klein, D.** (2025). Wiedereinführung der Vermögensteuer: Ein Evergreen des Wahlkampfs. *Beck-Aktuell*, 14.02.2025. <https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/wiedereinfuehrung-vermoegensteuer-bverfg-wahlkampf>
- Klingelhöfer, A.**, (2022). Tagungsbericht: 11 Internationale Konferenz des EFRJ "Justice Beyond Borders". *TOA-Magazin 2022* (2), 41-42
- Piontkowski, G.** (2025). Rezension zu R. Kölbel & E. Walter (Hrsg.), Audiovisuelle Vernehmung im Ermittlungsverfahren. *Goldammer's Archiv für Strafrecht*, 172, 58ff.
- Piontkowski, G. & Bunse, S.** (2025). Grenzüberschreitender Schutz von Menschenhandelsopfern. *Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik (ZAR)*, 45 (10), 411ff.
- Piontkowski, G., Hartmann, A., Holland-Kunkel, S. & Holland, T.-B.** (2019). De/Radikalisierung in deutschen Justizvollzugsanstalten: Radikalität erkennen. *Kriminalistik*, 73 (10), 578-585.
- Volbert, R., Brackmann, N., Gewehr, E., **Greuel, L.**, Kannegießer, A., Mokros, A., Pfundmair, M., Suchotzki, K. & Schemmel, J. (2025). Falsche Prämissen und eine vertane Chance - Replik auf die „Expertise“ zur Methode der forensischen Glaubhaftigkeitsbegutachtung (Fegert, Gerke, Kliemann, Pusch, Rixen & Sachser, 2024). *Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie*, 19 (3), 204–215. <https://doi.org/10.1007/s11757-025-00886-3>
- Wehr, M.** (2019). Die „drohende Gefahr“ im Polizeirecht. *Jura*, 41 (9), 940-950.
- Wehr, M.** (2020). Rezension zu U. Teichgräber, Die Kooperationspflicht des Veranstalters bei Versammlungen (Diss. iur., Frankfurt/Oder, 2019.) *Die Verwaltung*, 53, 465-468.
- Wehr, M.** (2021). Kommentar zum Gesetz über die Bundespolizei (BPolG) (3. Auflage). *Das Deutsche Bundesrecht*, 1372. Lfg. Nomos, Baden-Baden.
- Wehr, M.** (2025). Geschlechtersensible Personendurchsuchung. *Deutsches Polizeiblatt*, 43 (3), 20-22.
- Weisser, N.-F.** (2023). Die polizeiliche Datenverarbeitung von Notrufen zum Zweck der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung. *Polizei-Studium-Praxis*, 13 (1), 13ff.
- Weisser, N.-F.** (2023). Vernetzte Datenverarbeitung – Grundlagen der polizeilichen Zweckumwidmung von gefahrenabwehrrechtlich erlangten Daten für die Strafverfolgung. *Zeitschrift für das Gesamte Sicherheitsrecht*, 6 (14), 183ff.
- Weisser, N.-F.** (2023). Das Insolvenzgeheimnis im Spannungsverhältnis von Insolvenzverwaltung und Ermittlungsbehörden. *Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht*, 42, 490ff.

**Weisser, N.-F.** & Bliesener, C. (2024). Geldwäsche im digitalen Zeitalter – Non-Fungible Token (NFT). *Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht*, 13 (10), 41ff.

**Weisser, N.-F.** & Bliesener, C. (2025). Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung im digitalen Zeitalter: Umgehung von Sanktionen mit Hilfe des Bitcoin-Mining. *Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht*, 44, 133ff.

### 3.5.3 Buchbeiträge

**Adelmund, M.** (2021). Radikalisierung im Zeitalter der Digitalisierung. Datenwissenschaftliche Ansätze zur effektiven Bekämpfung extremistischer Gefahrenpotentiale aus sozialen Medien. In H. Hansen & A. Pfahl-Traugber (Hrsg.), *Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung 2019/20* (S. 127-169). Brühl: Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-104326-3>

**Adelmund, M.** & Conrad, M. (2024). Moderne Strategien zur Manipulation von politischer Meinungsbildung auf Social-Media-Plattformen: Wie es der Partei „Die Heimat“ (ehemals: NPD) gelingt, Einfluss auf Menschen zu nehmen. In M. Asche, L. Greuel & T. B. Holland (Hrsg.), *Liber Amoricum oder: Beinahe eine Festschrift für Arthur Hartmann* (S. 1-25). Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.

**Adelmund, M.** & Engel, U. (2021). *Public Opinion Formation on the Far Right*. In U. Engel, A. Quan-Haase, S. Liu & L. E. Lyberg (Eds.), *Handbook of Computational Social Science, Volume 1, Section III. Case Studies and Research Examples* (pp. 373-379). London: Routledge, Taylor & Francis.

Christmann, R. & Klein, D. (2024). Nachhaltigkeit und Compliance durch Unternehmensstrafrecht auch für Kommunalunternehmen? – Eine rechtsökonomische Betrachtung. In K. Butzer-Strothmann & F. Ahlers (Hrsg.), *Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement* (S. 115-138). Berlin/Heidelberg: Springer Gaber. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-67916-6>

**Dahle, E.** (2024). Das Schatzkästlein des Rheinischen Hausfreundes: Johann Peter Hebel und das Verbrechen – Ein Versuch. In M. Asche, L. Greuel & T. B. Holland (Hrsg.), *Liber Amoricum oder: Beinahe eine Festschrift für Arthur Hartmann* (S. 121-129). Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.

**Greuel, L.** (2022). Aussagepsychologische Begutachtung im OEG-Verfahren. In R. Deckers & G. Köhnken (Hrsg.), *Die Erhebung und Bewertung von Zeugenaussagen im Strafprozess, Band 5* (S. 45-63). Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag.

**Greuel, L.** (2022). Forensische Psychologie. In A. Behrmann, K. Riekenbrauk, I. Stahlke & G. Temme (Hrsg.), *Handbuch Psychosoziale Prozessbegleitung* (S. 411-425). Leverkusen: Budrich.

**Greuel, L.** (2023). Aussagepsychologische Exploration. In R. Dohrenbusch (Hrsg.), *Psychologische Begutachtung*. Berlin/Heidelberg: Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-64801-8\\_41-1](https://doi.org/10.1007/978-3-662-64801-8_41-1)

**Greuel, L.** (2024). Vernehmung – Glaubhaftigkeitsbegutachtung – Opferschutz. In M. Asche, L. Greuel & T. B. Holland (Hrsg.), *Liber Amoricum oder: Beinahe eine Festschrift für Arthur Hartmann* (S. 131-151). Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.

**Hartmann, A.** (2019). Victims and restorative justice: bringing theory and evidence together. In T. Gavrielides (Ed.), *Routledge International Handbook of Restorative Justice* (pp. 127-144). London/New York: Routledge, Taylor & Francis Group.

**Hartmann, A.** (2019). Restorative Justice und die Opferperspektive – Forschungsbefunde. In DBH-Fachverband (Hrsg.), *Die Stärke der Beteiligten: Selbstbestimmung statt Bedürftigkeit. Tagungsdokumentation des 17. Forums für Täter-Opfer-Ausgleich* (S. 93-109). Köln: DBH-Materialien, Nr. 78.

**Hartmann, A.** (2020). Twenty-five years of legislation and law enforcement against money laundering in Germany: Facts and opinions. In P. C. van Duyne, D. Siegel, G. H. Antonopoulos, J. H. Harvey & K. von Lampe (Eds.), *Criminal defiance in Europe and beyond. From organized crime to crime-terror nexus* (pp. 325-352). The Hague / Chicago: Eleven international publishing.

- Hartmann, A.** (2022) Jugendgerichtshilfe als Anwalt der Jugend – der jungen Täter\*innen und Opfer? In: DVJJ (Hrsg.), *Jugend, Recht und Öffentlichkeit – Selbstbilder, Fremdbilder, Zerrbilder* (S. 521-552). Schriftenreihe der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe e.V. Dokumentation des 31. Deutschen Jugendgerichtstages vom 16. Bis 18. September 2021 – Online-Veranstaltung. Forum Verlag Godesberg, Mönchengladbach.
- Hartmann, A.** (2023). Der Täter-Opfer-Statuswechsel im Jugendstrafrecht. In H. Beisel, T. Verrel, C. Laue, B.-D. Meier, A. Hartmann & D. Hermann (Hrsg.), *Die Kriminalwissenschaften als Teil der Humanwissenschaften. Festschrift für Dieter Dölling zum 70. Geburtstag* (S. 531-542). Baden-Baden: Nomos.
- Hartmann, A.** (im Erscheinen). Kommentierung der §§ 123–129b, 261, 262, § 20 VereinsG, §§ 43, 44 BDSG, §§ 111b–111p StPO. In D. Dölling, G. Duttge, S. König & D. Rössner (Hrsg.), *Gesamtes Strafrecht. Handkommentar zu StGB, StPO und Nebengesetzen* (6. Auflage). Baden-Baden: Nomos.
- Hartmann, A., Ridder, S. & Schmidt, M.** (2024). Prävention durch Täter-Opfer-Ausgleich. In D. Hermann, B. Horten & A. Pöge (Hrsg.), *Kriminalsoziologie – Handbuch für Wissenschaft und Praxis* (S. 637-659). Baden-Baden: Nomos.
- Hartmann, A., Schmidt, M. & Ridder, S.** (im Erscheinen). Restorative Justice Statistics: A European Overview. In I. Aertsen & J. Llewellyn (Eds.) *Encyclopaedia on Restorative Justice in Penal Matters, Vol. Restorative Justice in Europe*. Abingdon: Taylor & Francis.
- Hartmann, A., Schmidt, M. & Ridder, S.** (im Erscheinen). Restorative justice in Europe: A study on data recording. In I. Aertsen & J. Llewellyn (Eds.), *Encyclopaedia on Restorative Justice in Penal Matters*. Abingdon: Taylor & Francis.
- Hartmann, A. & Settels, S.** (2021). Comparative Statistics in the Field of Restorative Justice. In T. Gavrielides (Ed.), *Comparative Restorative Justice* (pp. 267-287). Cham: Springer Nature. [https://doi.org/10.1007/978-3-030-74874-6\\_13](https://doi.org/10.1007/978-3-030-74874-6_13)
- Holland, T.-B.** (2019). Geographical Scope and Diversity of EU Rules on Public Procurement. In J. Chaisse (Ed.), *60 Years of European Integration and Global Power Shifts: Perceptions, Interactions and Lessons*. London: Hart Publishing.
- Holland, T. B., Holland-Kunkel, S. & Röhl, A.** (2023). On the Criminal Law Dimension of the Green Deal. In C. Trüe & L. Scholz (Eds.), *The European Green Deal and its Implementation* (pp. 45-60). Baden-Baden: Nomos.
- Holland-Kunkel, S.** (2024). Von den erschwerenden Leichtigkeit des Forschens. In M. Asche, L. Greuel & T. B. Holland (Hrsg.), *Liber Amoricum oder: Beinahe eine Festschrift für Arthur Hartmann* (S. 201-204). Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Holland-Kunkel, S. & Holland, T.-B.** (2019). Strukturierte Risiko-Management-Systeme für kleine und mittelgroße Unternehmen. In C. Vogt, C. Endreß & P. Peters (Hrsg.), *Wirtschaftsschutz in der Praxis: Positionen zur Unternehmenssicherheit und Kriminalprävention in der Wirtschaft* (S. 173-190). Wiesbaden: Springer.
- Kaiser, W., **Schmidt, M. & Greuel, L.** (2022). Lehre während und nach Corona. In J. Stemmer & J. Beck (Hrsg.), *Post-Corona-Zeit für die Lehre: Strategien für ein modernes Blended-Learning an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst* (S. 63-87). Baden-Baden: Nomos.
- Klein, D.** (2023). Kommentierung §§ 64, 64a, 64b, 64c, 65, 66 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG). In V. Epping (Hrsg.), *Niedersächsisches Hochschulgesetz mit Zulassungsgesetz, Handkommentar*. Baden-Baden: Nomos.
- Klein, D.** (2023). Sozialversicherungsrecht und Steuerrecht. In M. Bisges (Hrsg.), *Handbuch des Veranstaltungsrechts* (S. 653-664). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Klein, D.** (2024). Steuerhinterziehung durch Steuergestaltungen. In M. Asche, L. Greuel & T. B. Holland (Hrsg.), *Liber Amoricum oder: Beinahe eine Festschrift für Arthur Hartmann* (S. 205-229) Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Kühne, A.** (2020). Corporate Social Responsibility und Compliance – Psychologische Aspekte regelgerechten Handelns und gesellschaftlicher Verantwortlichkeit. In L. von Orelli, F. Schwabe & K. Hofstetter (Hrsg.), *Compliance – Rechtliche und psychologische Aspekte. Tagungsband zum Symposium vom 12. April 2019 an der Universität Zürich* (S. 93-112). Bern: Stämpfli.

- Kühne, A.** (2020). Jeremy Bentham (1748–1832). In G. Jüttemann (Hrsg.), *Psychologie der Geschichte* (S. 213-220). Lengerich: Pabst.
- Kühne, A.** (2023) *Korruption im Wandel der Zeiten*. In G. Jüttemann (Hrsg.). *Wie Destruktivität die Geschichte lenkt - Psychopathologien und Auswege* (S. 189-200). Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Piontkowski, G.** (2020). Die psychosoziale Prozessbegleitung. In J. Bialon (Hrsg.), *Opferschutz* (S. 125-150). Wiesbaden: KSV Polizeipraxis.
- Trenczek, T., **Hartmann, A.** & Willms, C. (2022). Arbeitskreis 1: Restorative Justice und Opferorientierung im Jugendstrafverfahren. In DVJJ (Hrsg.), *Jugend, Recht und Öffentlichkeit – Selbstbilder, Fremdbilder, Zerrbilder* (S. 601-604). Schriftenreihe der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe e.V.; Dokumentation des 31. Deutschen Jugendgerichtstages vom 16. bis 18. September 2021 – Online-Veranstaltung. Forum Verlag Godesberg, Mönchengladbach.
- Wehr, M.** (2019). Die Polizeibehörden in Deutschland und die Polizeikooperation im Föderalismus. In D. Kugelmann (Hrsg.), *Polizei und Menschenrechte* (S. 107-120). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Wehr, M.** (2020). Die „drohende Gefahr“ im Polizeirecht (Jura 2019, 940-950), chinesische Übersetzung (Jiang Wenbin), In Z. Haibin & W. Weichen (Eds.), *Cross Culture and Pluralistic Rule of Law*. (pp. 59-76). Beijing: Law Press China.
- Wehr, M.** (2024). Nach der Konsolidierung der Reform – Datenverarbeitungsregelungen im Bremischen Polizeigesetz. In M. Asche, L. Greuel & T.B. Holland (Hrsg.), *Liber Amicorum oder: Beinahe eine Festschrift für Arthur Hartmann* (S. 295-309). Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Weisser, N.-F.** (2024). Die Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität und Geldwäsche - Ausgewählte aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze. In M. Asche, L. Greuel & T. B. Holland (Hrsg.), *Liber Amicorum oder: Beinahe eine Festschrift für Arthur Hartmann* (S. 311-324). Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Weisser, N.-F.** (2025). Ermittlungen unter Einsatz von Künstlicher Intelligenz – Die Auswertung von Bilddatenmengen. In W. Honekamp, S. Kemme & J. Struck (Hrsg.), *Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf die zukünftige Polizeiarbeit* (S. 81ff.). Wiesbaden: Springer.

### 3.5.4 Forschungsberichte und Gutachten Online

- Greuel, L.** (2022). Mitunterzeichnerin des Positionspapiers von May, Schneider & Okulicz-Kozaryn, M. (2022) *Notwendigkeit einer kritischen Prüfung von Methoden zur Lügenerkennung und Vernehmungstaktiken zur Informationsgewinnung von Beschuldigten: Ein Positionspapier aus Psychologie und Polizei. Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1007/s11757-021-00703-7>
- Hartmann, A.** (2024). Gutachten „Evaluation nach § 150 BremPoIG“ beauftragt durch den Senator für Inneres und Sport, Bremen. [https://www.rathaus.bremen.de/sixcms/media.php/13/top%2B14\\_20240611\\_Aenderung\\_Bremisches\\_Polizeigesetz\\_N.pdf](https://www.rathaus.bremen.de/sixcms/media.php/13/top%2B14_20240611_Aenderung_Bremisches_Polizeigesetz_N.pdf). <https://www.bremische-buergerschaft.de/dokumente/wp21/land/drucksache/D21L0622.pdf%20>
- Hartmann, A.** (2024). Expertenanhörung zum 1. Periodischen Sicherheitsbericht in der 9. Sitzung der staatlichen Deputation für Inneres, 04.04.2024. [https://sd.bremische-buergerschaft.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZdpG51IA7yZSVxVpTijy8odmmvAfhCoTM6A3CloXNBiW/Oeffentliche\\_Niederschrift\\_Staatliche\\_Deputation\\_fuer\\_Inneres\\_04.04.2024.pdf](https://sd.bremische-buergerschaft.de/sdnetrim/UGhVM0hpd2NXNFdFcExjZdpG51IA7yZSVxVpTijy8odmmvAfhCoTM6A3CloXNBiW/Oeffentliche_Niederschrift_Staatliche_Deputation_fuer_Inneres_04.04.2024.pdf)
- Hartmann, A., Ridder, S., Adelmund, M., Osmers, J., Piontkowski, G. & Seedorf, J.** (2024) *Erster Periodischer Sicherheitsbericht – Land Bremen*. Bremen: Der Senator für Inneres und Sport. <https://www.inneres.bremen.de/sixcms/media.php/13/Erster%2BPeriodischer%2BSicherheitsbericht%2Bim%2BLand%2BBremen.pdf>
- Hartmann, A. & Piontkowski, G.** (2021). *Developing Digital Competence Framework for Digital Immigrants via mapping of Perception and Meanings*, DigiComp Project. [https://digicomp.erciyes.edu.tr/project/Participation\\_and\\_Security\\_by\\_Improving\\_Digital\\_Compencies.pdf](https://digicomp.erciyes.edu.tr/project/Participation_and_Security_by_Improving_Digital_Compencies.pdf)

- Holland, T. B., Piontkowski, G., Holland-Kunkel, S.,** Bianchi, S., Artinopoulou, V., Kononov, O. & Kattenstroth, J. (2024). *Opportunities for the use of VR technology in law enforcement*. <https://agenformedia.com/wp-content/uploads/2024/11/Opportunities-for-the-use-of-VR-technology-in-law-enforcement-Holland-Piontkowski-Holland-Kunkel-Bianchi-Artinopoulou-Kononov-Kattens.pdf>
- Piontkowski, G.** (2020), *Child Abuse Process Management Guide for School Administrations*, 10/2020. [https://prochild.erciyes.edu.tr/dosyalar/Child\\_Abuse\\_Process\\_Management\\_Guide\\_for\\_School\\_Administrations.pdf](https://prochild.erciyes.edu.tr/dosyalar/Child_Abuse_Process_Management_Guide_for_School_Administrations.pdf)
- Piontkowski, G.** & Bunse, S. (2025). *Grenzübergreifender Schutz von Menschenhandelsopfern*. <http://beck-online.beck.de/Bcid/Y-300-Z-ZAR-B-2025-S-411-N-1>
- Weisser, N.-F.,** Bliesener, C., Schmidt, S. & Schmid, F. (2025). *Geldwäsche – Terrorismusfinanzierung – Kryptowerte*, Forschungsprojekt G.E.K.O. Bremen: HfÖV/CCICJ. [https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/WeisserBliesenerSchmidtSchmid\\_GEKO\\_CCI\\_CJ\\_2025.pdf](https://www.hfoev.bremen.de/sixcms/media.php/13/WeisserBliesenerSchmidtSchmid_GEKO_CCI_CJ_2025.pdf)

### 3.6 Vorträge

#### 2025

- Adelmund, M.** (2025, Januar). *Linguistische Datenanalysen zur sicherheitsbehördlichen Auftragsbewältigung*. Vortrag an der Universität Bremen auf Einladung von Prof. Dr. Rothenhöfer.
- Biermann, C.** (2025, 6.-11. Oktober). *Recordings of police operations by third parties* [Vortrag]. 24. Sommersymposium der Internationalen Menschenrechtsakademie, Izmir, Türkei.
- Greuel, L.** (2025, 8. November). *25 Jahre Aussagepsychologie: 1999/2000, 2025 – Erfahrungen und Ausblicke aus Sicht der Praxis und Wissenschaft* [Podiumsdiskussion]. Jahrestagung des Arbeitskreises „Psychologie im Strafverfahren“, Düsseldorf.
- Hartmann, A.** (2025). *Bundesweite Täter-Opfer-Ausgleich-Statistik* [Vortrag]. Konferenz des Bundesministeriums der Justiz und der Landesjustizministerien zum Täter-Opfer-Ausgleich, online.
- Hartmann, A., Schmidt, M. & Settels, S.** (2021, 19. November). *Auswirkungen der Pandemie auf die Praxis des Täter-Opfer-Ausgleichs* [Vortrag]. Restorative Justice-Fachtag des Servicebüros für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung, online.
- Holland-Kunkel, S.** (2025, 21.-22. October). *Predictive technologies and algorithmic bias: risks to the fairness of the trial* [Paper presentation]. Conference “Justice and Artificial Intelligence: Rights, Responsibilities and Competencies in the New Digital Era”. Venice, Italy.
- Piontkowski, G.** (2025, 15.-16. März). *Prostitution und Menschenhandel* [Vortrag]. Landestagung des Weissen Rings, Bremervörde.
- Piontkowski, G.** (2025, 14.-16. May). *Partnership and proactivity in fighting THB* [Roundtable discussion]. Universität Pécs, Faculty of Law, Ungarn.
- Piontkowski, G., Nissen, E. & Wehr, M.** (2025, 29.-30. Oktober). *Ausgewählte Studien- und Forschungsprojekte des IPoS zur Demokratietarbeit in der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen* [Posterpräsentation]. Kongress Netzwerk Demokratiestarke Polizei, Hannover.
- Weisser, N.-F.** (2025, 6.-11. October). *Automatic data analysis by the police – A discussion of the German Federal Constitutional Court’s ruling of 15 February 2023* [Paper Presentation]. 24. Sommersymposium der Internationalen Menschenrechtsakademie, Izmir, Türkei.

#### 2024

- Adelmund, M.** (2024). *1. Periodischer Sicherheitsbericht des Landes Bremen* [Vortrag]. Initiative „Resignation ist keine Option“ der Bremischen Landesmedienanstalt, Bremen.
- Greuel, L.** (2024, 10. April). *Gedächtnis und Identität* [Vortrag]. Mittwochsgespräche der Villa ten Hompel, Münster.
- Greuel, L.** (2024, 6. November). *„Irgendwann bringt er mich um...“. Zur Psychodynamik von Partnerinnentötungen* [Vortrag]. Fachtag „Gefahren erkennen – Femizide verhindern“ der Zentralstelle der Landesfrauenbeauftragten Bremen (ZGF) sowie der Koordinierungsstelle Istanbul-Konvention Bremerhaven, Bremerhaven.
- Hartmann, A.** (2024, 1. June). *Computational Social Sciences in the Framework of the Project “Safe You”* [Paper presentation]. Cultural Informatics, Communication and Media Studies Conference, Izmir, Turkey.
- Holland, T.-B.** (2024, 24. Oktober). *Digitale Anwendungen im Gerichtsverfahren* [Vortrag]. 2. Fachtag Opferschutz, Bremen.
- Weisser N.-F.** (2024, 8. März). *Tiermedizinische Gutachten im Strafverfahren* [Vortrag]. 67. Jahrestagung der DVG-Fachgruppe „Pathologie“, Fulda.
- Weisser, N.-F.** (2024, 16.-17. April). *Der Einsatz von KI bei der Auswertung von großen Bild-Datenmengen durch die Polizei* [Vortrag]. Europäischer Polizeikongress, Berlin.
- Weisser, N.-F.** (2024, 3.-4. Mai). *Securing Data on Foreign Servers at the Crime Scene under German Law* [Paper presentation]. International Workshop “Police Power and Duties in Crime Scene Investigation”, Istanbul/Türkei.

**Weisser, N.-F.** (2024, Mai). Die Weiterverarbeitung von personenbezogenen Daten durch die Polizei – Fundamentale Prinzipien und das aktuelle Problem der Einwilligung [Vortrag]. Kriminalwissenschaftliches Kolloquium, Universität Münster.

**Weisser, N.-F.** (2024, Juni). *Strafverfahrensrechtliche Grundlagen* [Vortrag]. Bundesfinanzakademie Brühl.

**Weisser, N.-F.** (2024, 1. Oktober). *Das Menschenrecht auf Datenschutz – Grundlagen und aktuelle Probleme für die polizeiliche Datenverarbeitung* [Vortrag]. Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (HSPV NRW) zum Tag der Menschenrechte, Duisburg.

## 2023

**Greuel, L.** (2023, 28. April). *Intimize - Psychodynamik und Gefährdungsanalyse* [Vortrag]. Fachtagung „Schwere Gewaltkriminalität – Kriminologische Aspekte“ der Deutschen Hochschule der Polizei, online.

**Greuel, L.** (2023, 25. September). *„Irgendwann bringt er mich um ...“ - Tötungsdelikte in Paarbeziehungen* [Vortrag]. Fachtagung „Femizide – Tötungsdelikte an Frauen“, Bayerisches Staatsministerium der Justiz, München.

**Hartmann, A.** (2023, 8. März). *Täter-Opfer-Statuswechsel* [Vortrag]. 1. Fachtag Opferschutz, Bremen.

**Hartmann, A.** (2023, 27. April). *Der Straftatbestand der Geldwäsche – Historie und Novellen* [Vortrag]. 1. Symposium Steuern und Recht „Finanzkriminalität und Steuerverfahren“, HfÖV Bremen.

**Hartmann, A.** (2023, 29. Mai). *Crime prevention and restorative justice* [Paper presentation]. Konferenz Aktualne wyzwania i perspektywy dotyczące postępowania z nieletnimi, Instytut Prawa Uniwersytetu SWPS, Polen.

**Hartmann, A.** (2023, 14. Oktober). *Laudatio für Prof. Dr. Dieter Dölling anlässlich der Übergabe seiner Festschrift*, Heidelberg.

**Holland, T-B. & Piontkowski, G.** (2023, 26.-27. Oktober). *Zusammenarbeit zwischen staatlichen Strafverfolgern und privaten Ermittlern* [Vortrag]. 18. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kriminalistik, Dresden.

**Piontkowski, G.** (2023, 8. März). *Aktuelle IPoS-Projekte* [Vortrag]. 1. Fachtag Opferschutz, Bremen.

**Piontkowski, G.** (2023, 6.-9. September). *Cross-border victim protection in prostitution* [Paper presentation]. 23<sup>rd</sup> Annual Conference of the European Society of Criminology, Florence.

**Piontkowski, G.** (2023, 7. November). *Wie schützt das Recht die Opfer von Straftaten?* [Vortrag] Fachtag Opferschutz, Weisser Ring, Bremerhaven.

**Piontkowski, G. & Wehr, M.** (2023, 24.-25. Oktober). *Ausgewählte Studien- und Forschungsprojekte des IPoS zur Demokratietarbeit in der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen* [Posterpräsentation]. Kongress Netzwerk Demokratiestarke Polizei, Hannover.

**Ridder, S. & Schmidt, M.** (2023). *Täter-Opfer-Ausgleich und Kriminalprävention* [Arbeitsgruppe]. 18. Forum für Täter-Opfer-Ausgleich & Restorative Justice, online.

**Weisser, N.-F.** (2023, 23.-24. Juni). *Further processing of already collected personal data by the police – Fundamental principles under German Law* [Paper presentation]. 2<sup>nd</sup> International Symposium on Police and Criminal Law, Istanbul, Türkei.

**Weisser, N.-F.** (2023, August). *Strafverfahrensrechtliche Grundlagen* [Vortrag]. Bundesfinanzakademie, Brühl.

## 2022

**Greuel, L.** (2022, 31. März). *„Irgendwann bringt er mich um ...“ – Tötungsdelikte in Paarbeziehungen* [Vortrag]. Fachtagung „Femizide – Tötungsdelikte an Frauen“, Bayerisches Staatsministerium der Justiz, online.

**Piontkowski, G.** (2022, 21.-24. September). *The German prostitution legislation: Key findings from an evaluation project* [Paper presentation]. 22<sup>nd</sup> Annual Conference of the European Society of Criminology, Malaga.

**Ridder, S.** (2022, 22.-25. June). *Crafting an international encyclopaedia on Restorative Justice: The virtues and vices of an ambitious project* [Panel discussion]. 11<sup>th</sup> International Conference of the European Forum for Restorative Justice, Sassari, Italy.

## 2021

**Greuel, L.** (2021, 28. Oktober). *Intimidate – Möglichkeiten und Grenzen der Prävention* [Vortrag]. Fachtag der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V. Berlin, online.

**Greuel, L.** (2021, 6. November). *Aussagepsychologische Begutachtung im OEG-Verfahren* [Vortrag]. 21. Tagung des Arbeitskreises „Psychologie im Strafverfahren“, Düsseldorf.

**Hartmann, A.** (2021, 20.-21. May). *Improving Digital Competencies for Digital Immigrants: Tackling with Digital Divide and Digital Social Inequality – The DigiComp Project* [Keynote Speech]. 4th International Conference on Cultural Informatics, Communication & Media Studies", online.

**Hartmann, A.** (2021, 16.-18. September). *Jugendgerichtshilfe als Anwalt der Jugend – der jungen Täter und Opfer?* [Vortrag]. 31. Deutscher Jugendgerichtstag, online.

**Hartmann, A.** (2021, 16.-18. September). *Restorative Justice und die Opferperspektive – Forschungsbefunde* [Vortrag]. 31. Deutscher Jugendgerichtstag, online.

**Hartmann, A., Schmidt, M. & Settels, S.** (2021, 18.-19. November). *Auswirkungen der Pandemie auf die Praxis des Täter-Opfer-Ausgleichs* [Vortrag]. Restorative Justice-Fachtag des Servicebüros für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung, online.

## 2019

**Greuel, L.** (2019, 22.-24. März). *Neue Herausforderungen an die aussagepsychologische Begutachtung nach der Sexualstrafrechtsreform* [Vortrag]. 43. Strafverteidigertag „Psychologie des Strafverfahrens“, Regensburg.

**Greuel, L.** (2019, 6.-7. September). *Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen* [Vortrag]. 31. StPO-Nordseetreffen der Deutschen Strafverteidiger, „Der Zeuge im Strafverfahren“, Varel.

**Greuel, L.** (2019, 30. Oktober). *Zur Eskalation von Beziehungsgewalt – Möglichkeiten und Grenzen von Gefährdungsanalysen* [Vortrag]. Fachtagung für Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Mitarbeiter des Sozialdienstes des Justizvollzugs, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Richter und Richterinnen sowie Bedienstete der Polizei, Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz, Mainz.

**Greuel, L.** (2019, 4.-5. November). *Zur Vernehmung von Opfern sexueller Gewalt und Glaubhaftigkeitsbegutachtungen nach der Sexualstrafrechtsreform* [Vortrag und Vertiefungsseminar]. 16. Forensiktage „(Sexuelle) Gewalt und ihre Opfer“, Andernach, Landeskrankenhaus Klinik Nette.

**Hartmann, A.** (2019, 27. Mai). *Twenty-five years of legislation and law enforcement against money laundering in Germany: facts and opinions* [Paper presentation]. The 20th Cross-border Crime Colloquium, Utrecht University, Utrecht (NL).

**Hartmann, A.** (2019, 24. Oktober). *Radicalization and de-radicalization in German prisons* [Paper presentation]. Conference "Human beside Law", University of Gdansk (PL).

**Hartmann, A.** (2019, 29. November). *Federal VOM-Statistics - RJ-Data collection in Germany* [Paper presentation]. Annual Seminar of the European Restorative Justice Policy Network, Leuven (BE).

**Holland, T.-B.** (2019, 28. Juni). *Anforderungen der Istanbul-Konvention: Kinder* [Vortrag]. Fachtag „Viele Akteur\*innen sind noch kein Hilfesystem“, Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF), Bremen.

**Holland, T.-B.** (2019, 28. Juni). *Es fehlt an allen Ecken und Enden?! Finanzielle Arbeitsgrundlagen sichten, Auswege aus der Mittelknappheit durchdenken (Fachforum 4)* [Vortrag & Chair]. Fachtag „Viele Akteur\*innen sind noch kein Hilfesystem“, Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF), Bremen.

- Holland, S.** (2019, 28. Juni). *Immer Mittendrin – Kinder und Jugendliche, die Häusliche Gewalt (mit)erleben, gut begleiten. Aktiv, verlässlich und abgestimmt (Fachforum 1)* [Vortrag & Chair]. Fachtag „Viele Akteur\*innen sind noch kein Hilfesystem“, Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF), Bremen.
- Holland, S., Holland, T.-B. & Piontkowski, G.** (2019, 28. Juni). *Bedarfsanalyse und -planung zur Weiterentwicklung des Hilfesystems zum Schutz vor Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt: Land Bremen* [Vortrag]. Fachtag „Viele Akteur\*innen sind noch kein Hilfesystem“, Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung Vortrag und Leitung der Frau (ZGF), Bremen.
- Piontkowski, G.** (2019, 28. Juni). *Gemeinsam wirkt besser. Zusammenarbeit der privaten und öffentlichen Einrichtungen verbessern, Grundlagen und Datennutzung klären* [Vortrag & Chair]. Fachtag „Viele Akteur\*innen sind noch kein Hilfesystem“, Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF), Bremen.
- Piontkowski, G.** (2019, 21.-22. November). *Sexuelle Übergriffe und Stalking am Arbeitsplatz: aktuelle straf- und strafprozessrechtliche Aspekte* [Vortrag]. Herbstsymposium „Sexuelle Belästigung und Nachstellung am Arbeitsplatz“, Berlin.
- Piontkowski, G. & Rusch, S.** (2019, 21.-22. November). *Aktuelle Rechtslage, Dokumentation und Beweissicherung in Fällen von Nachstellung (Stalking)* [Vortrag]. Herbstsymposium „Sexuelle Belästigung und Nachstellung am Arbeitsplatz“, Berlin.

## **4. Personelles**

### **4.1 Institutsmitglieder**

#### **Mitglieder der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen**

##### Aktuell

Asche, Michael, Prof. Dr. jur.  
Greuel, Luise, Prof. Dr. phil., Institutsleiterin (kommissarisch) seit 07/2025  
Hartmann, Arthur, Prof. Dr. jur., Institutsleiter 09/2009 bis 06/2024  
Kestermann, Claudia, Dr. phil., Stellvertretende Institutsleiterin seit 09/2009  
Klein, Dennis, Prof. Dr. jur.  
Piontkowski, Gabriela, Ass. Jur.  
Ridder, Sophie, M.A.  
Rump, Petra, M.A.  
Schmidt, Marie, M.A.  
Wehr, Matthias, Prof. Dr. jur.  
Weiß, Regina, Prof. Dr. jur.  
Weisser, Frederic-Niclas, Prof. Dr. jur., LL.M.

##### Im Berichtszeitraum ausgeschieden

Holland, Trygve Ben, Dr. jur., Institutsleiter 07/2024 bis 06/2025 (Vertretungsprofessur)  
Jeck, Doreen, Dipl.-Psych.

#### **Externe Mitglieder**

##### Aktuell

Adelmund, Michael, Dr.  
Bähr, Alexander, M.A.  
Dahle, Ekke, Prof. (emer.)  
Graalman-Scherer, Kirsten, Prof. Dr.  
Holland, Trygve Ben, Dr. jur.  
Holland-Kunkel, Sarah  
Kühne, Adelheid, Prof. Dr. phil., Universität Hannover (emer.)  
Osmers, Jürgen  
Seedorf, Jörg

#### **Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen in Drittmittelprojekten**

##### Aktuell

Adelmund, Michael, Dr.  
Biermann, Christopher, Dr.  
Freese, Bent, Dr.  
Nissen, Eric, M.A.

##### Im Berichtszeitraum ausgeschieden

Heinke, Daniel, Dr. jur.  
Hoffmann, Rainer, Dr.  
Lickfett, Matenia, M. A.

## **Freie Mitarbeiter:innen in Drittmittelprojekten**

### Aktuell

Adelmund, Sebastian  
Engel, Edgar  
Hahn, Jan-Eric  
Hansen, Arne  
Lüer, Thorsten  
Osmers, Jürgen  
Seedorf, Jörg

### Im Berichtszeitraum ausgeschieden

Kunkel, Volker

## **Studentische Mitarbeiter:innen**

### Aktuell

Becker, Mareike  
Grochowicki, Sebastian  
Kiefer, Lotta  
Mahr, Christin  
Preiter, Milena

### Im Berichtszeitraum ausgeschieden

Berg, Milena  
Feldmann, Lena  
Filzen, Franziska  
Frank, Leon  
Hansen, Arne  
Herdrich, Anna  
Klingelhöfer, Aemilia  
Kuhlmann, Luca  
Le, Sarah  
Leinemann, Esther  
Schulz, Sina  
Schulze, Celina  
Volkgenannt, Deborah  
Weber, Mara

## **Geschäftsstelle**

Fischer, Daniela

## 4.2 Curricula Vitae der Hochschulmitglieder

### **Asche, Michael, Prof. Dr.**

Sprecher des Fachbereichs Steuerverwaltungsdienst  
Leiter des dualen Bachelorstudiengangs Steuern und Recht  
Stellvertretender Leiter des Jean-Monnet-Exzellenzzentrums (CCICJ)  
Leiter der Forschungsgruppe „Steuer- und Finanzkriminalität“ im Jean-Monnet-Exzellenzzentrum  
Professor für Allgemeines und Besonderes Steuerrecht mit dem Schwerpunkt Ertragssteuerrecht und Bilanzsteuerrecht

#### **1993 – 1999**

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Erstes Juristisches Staatsexamen

#### **1998 – 2001**

Postgraduiertes Aufbaustudium Wirtschaftsrecht an der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg

#### **1999**

–

#### **2004**

Dozent beim Juristischen Repetitorium Hemmer (Handels- und Gesellschaftsrecht, Allgemeines Zivilrecht)

#### **2003 – 2005**

Referendariat bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg; Zweites Juristisches Staatsexamen

#### **2005**

Zulassung als Rechtsanwalt

Promotion zum Thema: „Europäisches Bilanzrecht und nationales Gesellschaftsrecht“ an der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg, Prof. Dr. Dr. Stefan Grundmann.

#### **2005 – 2010**

Angestellter Rechtsanwalt

#### **2010**

Bestellung zum Steuerberater

#### **2010 – 2017**

Selbständiger Rechtsanwalt und Steuerberater in Helmstedt

#### **2010 – 2017**

Lehrtätigkeiten u.a. an der Fachhochschule Westküste, Heide und der Hochschule Merseburg.

#### **2017**

Berufung an die Hochschule für Öffentliche Verwaltung

**Greuel, Luise, Prof. Dr.**

Rektorin der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen  
Kommissarische Leiterin des Instituts für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS)  
Mitglied des Jean-Monnet-Exzellenzzentrums (CCICJ)  
Professorin für Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Rechtspsychologie  
Fachpsychologin für Rechtspsychologie BDP/DGPs

**1979 - 1985**

Studium im Diplomstudiengang Psychologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn;

**1986 - 1993**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Assistentin an der Universität Bonn

**seit 1986**

Forensisch-psychologische Sachverständigentätigkeit mit dem Schwerpunkt Glaubhaftigkeitsbegutachtung

**1992**

Promotion zum Thema "Polizeiliche Vernehmung vergewaltigter Frauen"; Dr. phil., Universität Bonn

**1994 - 1995**

Vertretung einer Professur für Klinische und Rechtspsychologie, Universität Hannover

**1995 - 2000**

Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Bremen

**2000 - 2002**

Hochschuldozentin an der Universität Bremen

**2002**

Habilitation an der Universität Bremen; Thema der Habilitationsschrift: „Wirklichkeit - Erinnerung – Aussage“. - Venia Legendi für das Fach Psychologie

Berufung an die HfÖV Bremen

**seit 2002**

Gutachterin, Prüferin und Supervisorin im Rahmen der Zertifizierung und Weiterbildung zum Fachpsychologen / zur Fachpsychologin für Rechtspsychologie BDP/DGPs

**2002 - 2009**

Leiterin des Instituts für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS)

**seit 2009**

Rektorin der HfÖV

**Hartmann, Arthur, Prof. Dr.**

Ehemaliger Leiter des Instituts für Polizei- und Sicherheitsforschung (2009 – 2024)

Stellvertretender Richter am Staatsgerichtshof der Freien Hansestadt Bremen

Leiter des Jean-Monnet-Exzellenzzentrums (CCICJ)

Professor für Straf-, Strafverfahrens- und Ordnungswidrigkeitenrecht (a. D.)

**1978 – 1984**

Studium der Rechtswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Erstes Juristisches Staatsexamen

**1979 – 1985**

Studium der Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Diplom

**1984 – 1987**

Referendariat; Zweites Juristisches Staatsexamen

**1987 – 1990**

Begleitforschung des Modellversuchs Täter-Opfer-Ausgleich im Jugendstrafrecht im Auftrag der Bayerischen Staatsministerien für Justiz, Arbeit und Sozialordnung

**1991 – 1992**

Assistent am Institut für die Gesamten Strafrechtswissenschaften München

**1992 – 2001**

Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg

**1993**

Promotion zum Thema „Schlichten oder Richten. Der Täter-Opfer-Ausgleich und das (Jugend-)Strafrecht“; Dr. jur.

**2001**

Habilitation an der Universität Heidelberg für die Fächer Kriminologie, Strafrecht und Strafverfahrensrecht

Vertretungsprofessur für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie an der Humboldt-Universität Berlin

**2002**

Universität Tübingen, Institut für Kriminologie, stellvertretender Institutsleiter

Berufung an die HfÖV Bremen

**2002 – 2009**

Stellvertretender Leiter des Instituts für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS) in der HfÖV

**2004 – 2017**

Vorsitzender des Vereins Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e. V.

**2009 – 2024**

Leiter des Instituts für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS) in der HfÖV

**Seit 2019**

Stellvertretender Richter am Staatsgerichtshof der Freien Hansestadt Bremen

**Seit 2024**

Leiter des Jean Monnet Centre of Excellence “Crime Investigations and Criminal Justice” in der HfÖV

Eintritt in den Ruhestand

**Kestermann, Claudia, Prof. Dr.**

Leiterin des Studiengangs Risiko- und Sicherheitsmanagement  
Stellvertretendes Mitglied im Fachbereichsrat Polizeivollzugsdienst  
Mitglied im Akademischen Senat  
Stellvertretende Leiterin des Instituts für Polizei- und Sicherheitsforschung  
Mitglied des Jean-Monnet-Exzellenzzentrums (CCICJ)  
Professorin für Psychologie mit den Schwerpunkten Kriminal-, Polizei- und Rechtspsychologie

**1988 – 1995**

Studium von Psychologie, Kriminologie und Strafrecht an den Universitäten Bochum und Bonn,  
Diplom in Psychologie

**seit 1995**

Freiberufliche Tätigkeit in der psychosozialen Betreuung sowie in rechtspsychologischen und  
kriminologischen Themenfeldern

**1997 – 2004**

Lehrbeauftragte der Universität Lüneburg und der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen,  
Fachbereich Polizeivollzugsdienst

**1997 – 2001**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen

**2001**

Promotion zum Thema „Betreuungsrecht in der Praxis - Psychologische Aspekte professioneller  
Betreuungen“, Dr. phil., Universität Bremen

**2002 – 2003**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Sozialpsychologie und Arbeits- & Organisations-  
psychologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

**2002 – 2005**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kriminologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität  
Greifswald

**2006 – 2008**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Polizei und Sicherheitsforschung (IPoS) und Hoch-  
schuldozentin an der HfÖV

**2008**

Berufung an die HfÖV Bremen

**seit 2008**

Studiengangsleiterin des Studiengangs Risiko- und Sicherheitsmanagement (RSM)

**seit 2009**

Stellvertretende Leiterin des Instituts für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPOS)

**Klein, Dennis, Prof. Dr.**

Mitglied im Fachbereichsrat Steuerverwaltungsdienst

Mitglied im Akademischen Senat

Mitglied des Jean-Monnet-Exzellenzzentrums (CCICJ)

Leiter der Forschungsgruppe „Compliance“ im Jean-Monnet-Exzellenzzentrum

Professor für Allgemeines und Besonderes Steuerrecht

**1998 – 2002**

Studium der Rechtswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität Kiel

**1999 – 2002**

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FernUniversität Hagen

**2003 – 2004**

Juristischer Mitarbeiter am Seminar für Finanz- und Steuerrecht der Universität Hamburg und der Sozietät LTA Jachmann Braun Haiges Rechtsanwälte und Steuerberater in München und Freising

**2004 – 2006**

Referendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg, Zweites Juristisches Staatsexamen

**2005**

Promotion zum Dr. iur. an der Universität Hamburg, Fachbereich Rechtswissenschaft, Thema der Dissertation Verluste und Besteuerungsgleichheit

**2006 – 2022**

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht (Fachanwalt seit 2011)

**2009**

Steuerberaterexamen

**seit 2009**

Steuerberater

**2009 – 2024**

Lehrbeauftragter an der Hochschule Fresenius

**seit 2011**

Berater bei der Öffentlichen Rechtsauskunft und Vergleichsstelle der Freien und Hansestadt Hamburg

Dozent in der Erwachsenenbildung, Fortbildungslehrgänge der Industrie- und Handelskammern für Geprüfte Bilanzbuchhalter, Technische Betriebswirte, Wirtschaftsfachwirte, Finanzbuchhalter

**2011 – 2022**

Professor für Wirtschafts- und Steuerrecht sowie Rechnungslegung an der Leibniz-Fachhochschule Hannover

**seit 2014**

Lehrbeauftragter an der Hochschule Bremen, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

**2022**

Berufung an die Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen

**Piontkowski, Gabriela**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Stellvertretende Sprecherin des Fachbereichs Steuerverwaltungsdienst

Mitglied im Akademischen Senat

Mitglied des Jean-Monnet-Exzellenzzentrums (CCICJ)

Leiterin der Forschungsgruppe „Opferschutz“ im Jean-Monnet-Exzellenzzentrum

Dozentin für Strafrecht, Strafprozessrecht, Opferschutz und Rechtspolitik

**1987 – 1994**

Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Osnabrück und Bremen

**1995 – 1997**

Referendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht Bremen, Zweites juristisches Staatsexamen.

**1995 – 1997**

Fachanwaltslehrgang für Steuerrecht

**1997 – 1998**

Rechtsanwältin in der Rechtsanwaltskanzlei Heuking pp. in Düsseldorf mit dem Schwerpunkt Öffentliches Recht

**1998 – 2011**

Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft Bremen,

Fachgebiete:

Kapitalstraftaten, Sexualstraftaten, Umweltstraftaten, Lebensmittelstraftaten (1998 – 2000)

Sonderdezernat Gewalt gegen Frauen (Häusliche Gewalt, Stalking, Sexualstraftaten; 2000 – 2011)

**2011 – 2015**

Abgeordnete der Bremischen Bürgerschaft, hier Vorsitzende des Haushalts- und Finanzausschusses, Vorsitzende des Petitionsausschusses, Mitglied in folgenden weiteren Ausschüssen: Rechtsausschuss, Gleichstellungsausschuss, Beiräteausschuss, Richterwahlausschuss, Wahlrechtsreformausschuss, Betriebsausschuss Performa Nord, Rechnungsprüfungsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Untersuchungsausschuss "Klinikkeime"

**seit 2011**

Dozentin an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung, wissenschaftliche Mitarbeiterin am IPoS

**Ridder, Sophie, (M. A.)**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Dozentin für Sozialwissenschaften

**2016 – 2019**

Studium der Soziologie an der Universität Bremen (B. A.)

**2019 – 2021**

Studium der Soziologie und Sozialforschung an der Universität Bremen (M. A.)

**seit 2021**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IPoS

**Rump, Petra (M. A.)**

Hauptberuflich Lehrende für Kriminalistik und Kriminologie  
Ombudsperson der Hochschule für Öffentliche Verwaltung

**1990 – 1992**

Ausbildung mittlerer Dienst Polizei Bremen

**1992 – 1995**

Sachbearbeiterin in der Direktion Kriminalpolizei

**1995 – 1998**

Studium Polizeivollzugsdienst an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen

**1998 – 2013**

Sachbearbeiterin in der Direktion Kriminalpolizei mit den Schwerpunkten Sexualstraftaten, Menschenhandel/Prostitution, Cyberkriminalität, Prävention

**2006 – 2008**

Studium der Kriminologie und Polizeiwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum (M. Sc.)

**seit 2007 – 2013**

Lehrbeauftragte im Studiengang Risiko- und Sicherheitsmanagement für die Fachgebiete Kriminalistik, Kriminologie, Vernehmung

**seit 2013**

Hauptberuflich Lehrende an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung

**Schmidt, Marie (M. A.)**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im IPoS  
Evaluationsbeauftragte der Hochschule für Öffentliche Verwaltung

**2005 – 2010**

Studium Integrierte Europastudien an der Universität Bremen (B. A.)

**2010 – 2011**

Studium der Sozialwissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (M. A.)

**2011 – 2016**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin in diversen Drittmittelprojekten des IPoS

**seit 2016**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Evaluationsbeauftragte der Hochschule für Öffentliche Verwaltung

**Wehr, Matthias, Prof. Dr.**

Sprecher des Fachbereichs Polizeivollzugsdienst

Leiter des Studiengangs Polizeivollzugsdienst

Mitglied im Akademischen Senat

Mitglied des Jean-Monnet-Exzellenzzentrums (CCICJ)

Professor für Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Zivilrecht

**1985 - 1991**

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg sowie an der Universität Würzburg, Erstes Juristisches Staatsexamen

**1991 - 1994**

Referendariat im OLG-Bezirk Bamberg mit Wahlstation in der Sächsischen Staatskanzlei Dresden, Zweites Juristisches Staatsexamen

**1994 - 2000**

Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Rechtsphilosophie, Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Würzburg

**1998**

Promotion zum Thema „Inzidente Normverwerfung durch die Exekutive“, Dr. jur., Universität Würzburg

**2000 - 2003**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Rechtsphilosophie, Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Würzburg

**2002 - 2003**

Vertretung am Lehrstuhl für deutsches und europäisches Sozialrecht der Universität Regensburg (ehem. Prof. Dr. U. Becker)

**2004**

Habilitation an der Universität Würzburg; Thema der Habilitationsschrift „Rechtsgüterschutz. Öffentlich-Rechtliche Pflichten Privater vor dem Hintergrund von Opportunitäts- und Legalitätsprinzip“; Lehrbefugnis für das Fach Öffentliches Recht

**2004**

Vertretung des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Umweltrecht und Verwaltungswissenschaften der Universität Würzburg (Prof. Dr. H. Schulze-Fielitz)

**2004 - 2009**

Privatdozent und Lehrbeauftragter an der Universität Würzburg

**2004 - 2005**

Rechtsanwalt in Dresden

**2006**

Vertretung am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Allgemeine Staatslehre und Rechtsphilosophie der Universität Heidelberg (Prof. Dr. W. Brugger)

**2007**

Vertretung an der Juristischen Fakultät der Universität Würzburg (ehem. Prof. Dr. D. Blumenwitz)

**2008 - 2009**

Vertretung der Professur für Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht (Prof. Dr. P. Kirchhof) sowie der Professur für Öffentliches Recht, insbesondere deutsches und europäisches Verwaltungsrecht (ehem. Prof. Dr. E. Schmidt-Aßmann) an der Universität Heidelberg

**2009**

Berufung an die HfÖV Bremen

**Weiß, Regina, Prof. Dr.**

Professorin für Staats- und Verfassungsrecht (einschl. Europarecht), Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizei- und Ordnungsrecht

**1984 –1989**

Studium der Rechtswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum, Erstes Juristisches Staatsexamen

**1990**

-

**1994**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Verfassungsrecht und Verfassungsgeschichte der Ruhr-Universität Bochum

**1991 - 1994**

Referendariat an den Landgerichten Dortmund und Essen, Zweites Juristisches Staatsexamen

**1994**

Promotion zum Thema „Das Gesetz im Sinne der Europäischen Menschenrechtskonvention“; Dr. jur., Universität Bochum

**1995 - 2005**

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Verwaltungsrecht in Bremen (seit 1998)

**1995 - 2002**

Dozentin an der Universität Bremen

**2002**

Berufung an die HfÖV Bremen

**2009 - 12/2012**

Sprecherin des Fachbereichs Polizeivollzugsdienst

**Weisser, Niclas-Frederic, Prof. Dr.**

Designierter Rektor der Hochschule für Öffentliche Verwaltung (Amtsantritt: 01. Juli 2026)

Mitglied im Akademischen Senat

Stellvertretender Leiter des Jean-Monnet-Exzellenzzentrums (CCICJ)

Leiter der Forschungsgruppe „Geldwäsche & Wirtschaftskriminalität“ im Jean-Monnet-Exzellenzzentrum (CCICJ)

Professor für Rechtswissenschaften mit einem Schwerpunkt im Öffentlichen Recht (Gefahrenabwehrrecht und Recht der polizeilichen Datenverarbeitung)

**2003**

–

**2008**

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Osnabrück (Dipl.-Jur.) mit Schwerpunkt im Wirtschaftsstrafrecht

**2008 – 2009**

Magisterstudium in Wirtschaftsstrafrecht (LL.M.) an der Universität Osnabrück mit der Masterarbeit im Bereich des Urheberstrafrechts

**2010**

Verwaltungswissenschaftliches Ergänzungsstudium an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer

**2010 – 2011**

Masterstudium in International Business Law (LL.M.) an der University of Hull (England) mit der Masterarbeit im Bereich der Bekämpfung der Finanzierung des internationalen Terrorismus

**2011 – 2013**

Referendariat am Kammergericht in Berlin (Assessor) mit Stagen u. a. beim Bundesministerium des Innern (Referat für internationale Angelegenheiten der Terrorismusbekämpfung)

**2013**

Promotion an der Universität Osnabrück (Dr. iur.) zum Thema „Die Entwicklung des Bundesnachrichtendienstes - Historische Einflüsse, Grundlagen und Grenzen seiner Kompetenzen“

**2013**

–

**2023**

Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Bremen: zunächst eingesetzt für allgemeine Strafsachen und Jugendstrafsachen, dann über mehrere Jahre in der Abteilung zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität (insb. Menschenhandel, Cybercrime, Vermögensabschöpfung, Tier- und Umweltstrafrecht) sowie über mehrere Jahre in der Abteilung für Wirtschaftsstrafsachen (insb. Markenstrafsachen, Verstöße gegen das Außenwirtschaftsgesetz, Schwarzarbeit, Steuerstrafsachen sowie Großverfahren). Zwischenzeitliche Abordnung als Referatsleiter zur Senatorin für Justiz und Verfassung in Bremen. Zudem mehrere Jahre Richter am Dienstgericht und Sonderdezernent für Haftpflichtfälle

**2014 – 2023**

Dozent an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen im Bereich der Aus- und Fortbildung der Polizei

**Seit 2021**

Dozent an der Bundesfinanzakademie in Brühl

**2022**

Dozent an der Deutschen Richterakademie in Trier

**2023**

Berufung an die Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen

# Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung

---



## Impressum

### Herausgeber:

Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS)  
der Hochschule für Öffentliche Verwaltung (HfÖV)

Prof. Dr. Luise Greuel

Doventorscontrescarpe 172c

28195 Bremen

Tel. 0421 – 361 59416

E-Mail: [luise.greuel@hfoev.bremen.de](mailto:luise.greuel@hfoev.bremen.de)

### Redaktion:

Prof. Dr. Luise Greuel

Prof. Dr. Arthur Hartmann

Gabriela Pionkowski

### Grafik und Titelbild:

Daniela Fischer

### Fotos:

Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen

### Geschäftsstelle:

Daniela Fischer

Tel.: 0421 – 361 – 55296

E-Mail: [daniela.fischer@hfoev.bremen.de](mailto:daniela.fischer@hfoev.bremen.de)

[www.ipos-bremen.de](http://www.ipos-bremen.de)

[www.ipos-research.eu](http://www.ipos-research.eu)